



**Jahresbericht**

**der**

**Großen Kreisstadt**

**Dachau**

**für das Jahr 2012**

**Inhaltsverzeichnis:****Berichte der Ämter und Abteilungen:**

	<b>Seite</b>
<b>I. Hauptverwaltungsamt</b>	
1.1 Geschäftsleitung	3
1.2 Personal	4
1.3 IT-Abteilung	4
1.4 Soziale Einrichtungen	6
1.5 Jugend	11
1.6 Organisation	14
<b>II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte</b>	
2.1 Kultur, Zeitgeschichte	17
2.2 Tourismus	19
2.3 Stadtbücherei	22
2.4 Stadtarchiv	25
<b>III. Stadtkämmerei</b>	
3.1 Finanzen und Steuern	28
3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement	32
3.3 Wirtschaftsförderung	36
3.4 Stadtkasse	38
<b>IV. Bürgeramt</b>	
4.1 Rechtsamt	41
4.2 Ordnungsamt	42
4.3 Bürgerbüro	45
4.4 Standesamt	49
<b>V. Stadtbauamt</b>	
5.1 Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz	52
5.2 Tiefbau	58
5.3 Stadtgärtnerei	60
5.4 Bauordnung	65
5.5 Stadtbauhof	68
<b>VI. Stadtwerke</b>	72
<b>VII. Stadtbau GmbH Dachau</b>	77

## Berichte der Ämter und Abteilungen:

### I. Hauptverwaltungsamt:

#### 1.1 Geschäftsleitung:

##### Sitzungen:

Folgende Sitzungen fanden unter Vorbereitung der Stadtverwaltung statt:

Sitzungen	STR	HA	KA	BA	WA	UA	FSA
2011	11	11	6	15	9	6	6
2012	10	11	7	11	9	4	6

Dabei wurden im Stadtrat 52 (2011: 65) Beschlüsse gefasst. In den Ausschüssen kam es insgesamt zu 386 (2011: 346) Beschlüssen.

Das im Jahr 2011 eingeführte **Bürgermagazin "Stadt im Gespräch"** wurde im Jahr 2012 erfolgreich fortgeführt. Es ist wichtig, dass alle Haushalte der Stadt Dachau das Bürgermagazin erhalten. So können sich alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dachau über wichtige Themen, Hintergründe für Planungen oder Entscheidungen und aktuelle Veranstaltungen informieren.

Mit Wirkung vom 01.01.2012 wurde die Satzung zur Regelung des Zugangs zu Informationen des eigenen Wirkungskreises der Stadt Dachau erlassen.

##### Kurz: **Informationsfreiheitsatzung.**

Dies bedeutet, jede/r Einwohner/in kann sich bei der Stadtverwaltung bzw. den Stadtwerken über Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises informieren. Möglich ist dies durch einen schriftlichen oder in elektronischer Form gestellten Antrag beim jeweils zuständigen Amt der Stadtverwaltung bzw. bei der Werkleitung der Stadtwerke.

Seit Juli 2012 haben Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dachau die Möglichkeit, sich mit Fragen und Anregungen direkt an den Oberbürgermeister, den Stadtrat oder eine namentlich genannte Fraktion des Stadtrates zu wenden. Dies gilt auch für Personen, die Haus- und Grundbesitz im Stadtgebiet haben. Hierfür wurde vom Stadtrat die **Bürgerfragestunde** eingeführt, die jeweils zu Beginn der Stadtratssitzungen stattfindet. Anfragen können jeweils 3 Tage vor der Sitzung mit Hilfe eines Formblatts beim Büro des Oberbürgermeisters eingereicht werden. Das Formblatt erhält man auf Anfrage. Der Antragsteller muss persönlich in der Bürgerfragestunde anwesend sein.

**1.2 Personalabteilung:****Personalstand im Jahr 2012:**Stichtag:  
31.12.2012

<b><u>Mitarbeiter gesamt</u></b>	<b>davon weiblich</b>
36 Beamte	16
348 Tariflich Beschäftigte	197
<b>384 insgesamt</b>	<b>213</b>

<b><u>Teilzeitbeschäftigte</u></b>	<b>davon weiblich</b>
13 Beamte	8
129 Tariflich Beschäftigte	110
<b>142 insgesamt</b>	<b>118</b>

<b><u>Neueinstellungen</u></b>	<b>davon weiblich</b>
1 Beamte	-
39 Tariflich Beschäftigte	21
<b>40 insgesamt</b>	<b>21</b>

<b><u>Abgänge</u></b>	<b>davon weiblich</b>
2 Beamte	-
25 Tariflich Beschäftigte	14
<b>27 insgesamt</b>	<b>14</b>

Reisekosten: 240 Anträge

**1.3 IT-Abteilung:**

- Installation des Wahlprogrammes für den Bürgerentscheid „Raum für Kinder“ am 18.03.2012. Eingabe und Auswertung der Wahldaten im Bürgerbüro mit Präsentation der Wahlergebnisse im Internet. Übermittlung der Wahldaten an das Landratsamt Dachau.
- Vertrag für den Anschluss des städtischen Bauhofes an das Glasfasernetz der Stadtwerke Dachau unterzeichnet. Glasfaseranschlüsse im Rathaus Serverraum und im Bauhof (Dachau-Ost) eingerichtet, und die Leitung frei geschaltet. Eine weitere Datenverbindung für die Stadtbücherei über Glasfaser geplant und für 2013 vorbereitet.
- Die beiden Server im Stadtbauhof abgebaut und die Programme mit den Daten auf einen neuen virtuellen Bauhofserver im Rathaus Serverraum eingerichtet. Durch die

schnelle Glasfaserverbindung werden zukünftig die Bauhofdaten zentral im Rathaus gespeichert und gesichert.

- Die Datenbank des Standesamtsprogrammes (Autista) in das Rechenzentrum der AKDB München übertragen. Alle Rechner im Standesamt ausgetauscht (Windows 7 Umstellung) und den Zugriff auf die Datenbank über das Behördennetz eingerichtet. Die Einträge der Software in der Rathaus Firewall entsprechend angepasst. Mit der Reform des Personenstandsrechts am 01.01.2009 wurde die elektronische Führung der Personenstandsregister zugelassen. Diese muss spätestens bis 01.01.2014 verpflichtend in allen Standesämtern umgesetzt werden.
- Eine neue Online-Ausleihsoftware (Open-Opac) für die Stadtbücherei beschafft und eingerichtet. Das Open-Opac-Portal bietet alles was eine moderne Bibliothek für ihre erfolgreiche Präsenz im Internet braucht. Eine moderne Suchmaschinen-Technologie ermöglicht den Benutzern eine schnelle und komfortable Mediensuche.
- Für die Speicherung der Daten des Einwohnermeldeamtes wurde eine elektronische Akte im Bürgerbüro installiert. Damit stehen alle Informationen digital, schnell und umfassend zur Verfügung. Die ergänzende revisionssichere Archivierung der elektronischen Akten gewährleistet darüber hinaus, dass die Dokumente sicher und vollständig verwaltet werden.
- Virenschutzprogramm McAfee auf den Server und Rechner der Stadt neu konfiguriert. Die Verwaltungsrechner werden täglich durch den McAfee Agent mit der aktuellen Virenschutzsoftware versorgt und zentral durch die Administratoren mit Hilfe einer Konsole überwacht, damit ein optimaler Schutz gegen schädliche Software gewährleistet ist.
- Mehrere Switches im Bürgerbüro und im Stadtbauhof getauscht. Die Geräte eingebaut und konfiguriert. Ein Switch (engl. Schalter) ist ein aktives Netzwerkgerät, das die Netzwerksegmente miteinander verbindet und die Datenpakete steuert.
- Sieben neue elektronische Tafeln (Whiteboards) mit Rechner für die Grund- und Hauptschulen beschafft. Ein digitales Whiteboard (Activboard oder auch Smartboard) ist eine elektronische Tafel mit einem Computeranschluss. Das Bild wird im Regelfall von einem Beamer projiziert. Die Rechner für die digitalen Whiteboards installiert und drei Klassenzimmer in den Grundschulen mit Internetleitungen vernetzt.
- Weitere mobile Beamer und Notebooks für die Grund- und Hauptschulen beschafft. Die Geräte ermöglichen in den Klassenräumen Internetrecherchen und den online Zugriff auf die digitalen Filme der Medienzentrale im Landratsamt.
- Im Rahmen der Sanierung und Umbaumaßnahmen der Grundschule-Süd wurde das neue Sekretariat und Lehrerzimmer der Schule vernetzt. Die vorhandenen Computer wurden abgebaut und in den neuen Räumen an das Netzwerk angeschlossen. Weiterhin wurde eine neue Telefonanlage mit entsprechenden Telefonen eingerichtet, sowie ein Beamer mit Netzwerkanschluss in der Aula installiert.

- Ein weiteres Zeiterfassungsterminal für die Stadtwerke Dachau in der Münchner Straße installiert und an das städtische Netzwerk angeschlossen. Die Datenverbindung zwischen Stadtverwaltung und Stadtwerken auf Glasfaser umgestellt und die Firewall für die beiden Netzwerke getauscht und eingerichtet.
- Weitere Umstellung der Verwaltungsrechner vom Betriebssystem Windows XP auf Windows 7, da Microsoft den Support für das Betriebssystem Windows XP bis April 2014 beendet. Bisher wurden ca. 60 % der Verwaltungsrechner auf Windows 7 umgestellt. Hierfür werden die Rechner ausgetauscht und mit allen Programmen neu aufgesetzt. Die Umstellung auf Office 2010 wurde abgeschlossen.
- Unterstützung, Beratung und Schulung für die Anwendungsprogramme und der Standardsoftware der Stadt Dachau.
- Verbesserung der IT-Ausstattung der städtischen Einrichtungen, sowie der Sekretariate der Grund- und Hauptschulen in Dachau. Beschaffung und Installation der Hardware. Einrichtung und Pflege der Software. Wartung und Konfiguration der Telefonanlagen aller städtischen Einrichtungen und der Schulen.
- IT-Planung und Betreuung der pädagogischen Netzwerke in den Grund- und Hauptschulen, sowie den städtischen Jugendzentren. (ca. 200 PC und 25 Drucker)
- Hotline und Ansprechpartner für alle Fragen zum IT-Bereich der Stadt Dachau und der Dachauer Schulen. Verantwortlich für ca. 33 Server, 252 PC und 96 Drucker.

#### **1.4 Soziale Einrichtungen:**

##### **Volksschulen:**

4 Grundschulen mit	1459 Schülern	In 59 Klassen
3 Hauptschulen mit	692 Schülern	in 36 Klassen
<b>Insgesamt</b>	<b>2151 Schüler</b>	<b>in 95 Klassen</b>

davon 536 (18,65 % ) ausländische Schüler.

Die Gesamtschülerzahl hat sich im Vergleich zu 2011 um 12 Schüler, die Zahl der ausländischen Schüler um 8 vermindert.

Sachaufwand (Verwaltungshaushalt)	2.908.400,00 €
Personalausgaben	+ 286.600,00 €
Einnahmen	-- 276.000,00 €
Defizit	2.919.000,00 €

Die Schulturnhallen werden außerhalb des lehrplanmäßigen Turnunterrichts Dachauer Sportvereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Mehrere Schul- und Fachräume werden durch die VHS benutzt.

### **Schülerbeförderung:**

Die Beförderung findet mit öffentlichen Verkehrsmitteln (MVV), mit eigens von der Stadt eingesetzten Bussen (2 Kleinbussen und einem großen Bus) und in Ausnahmefällen mit dem privaten Kraftfahrzeug statt.

Bis 31.07.2012 wurden 124 Schüler befördert, ab 01.09.2012 120

	2011/12	2012/13
MVV	24	22
Schulbusse	100	98
Privater PKW	--	--
	124	120

Kostenaufwand	85.366,41 €
Staatliche Zuweisung	60.926,00 €
Erstattungen durch Gemeinden	0,00 €
<b>Defizit</b>	<b>24.437,41 €</b>

### **Dachauer Volksfest:**

Als eines der ältesten und traditionsreichsten Volksfeste in Bayern zog das Dachauer Volksfest 2012 erneut ca. 300.000 Besucher an. Im großen Festzelt wurden 1326,76 Hektoliter Bier ausgeschenkt.

Rund 70 Schaustellerbetriebe sorgten mit ihren Fahrgeschäften und Ständen für eine einzigartige Atmosphäre. Am Glückshafen der Stadt verkauften insgesamt 180 Losverkäufer während des 10 Tage dauernden Festes rund 160.000 Lose. Für den Glückshafen, dessen Erlös zum Großteil für die Bedürftigen der Stadt verwendet wird, gingen ca. 5.000 € an Bar-spenden sowie Sachspenden ein.

Für den traditionell stattfindenden Altennachmittag wurden an über 8500 ältere Bürger Dachaus Gutscheine vergeben.

Die Planung für das Jahr 2013 sieht vor wiederum vier absolute Spitzenfahrgeschäfte als Hauptattraktion zu gewinnen. Die Position des Dachauer Volksfestes als attraktivstes Volksfest der Region – neben dem Oktoberfest – soll damit weiter gestärkt werden.

### **Städtische Kunsteisbahn:**

Den Besucherzahlen liegt der Zeitraum Januar 2012 bis einschließlich Dezember 2012 zu Grunde.

	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Besucher	30.000	29.000
Sachkosten	73.000 €	100.500 €
Personalkosten	106.000 €	109.500 €
Einnahmen	72.500 €	66.500 €
Betriebskostendefizit	106.500 €	143.500 €

### **Städtische Sportförderung (ohne Investitionszuschüsse):**

Mehr als 1.070.000 € jährlich ist der Stadt Dachau die Unterstützung der Sportvereine wert. Dies garantiert den Dachauer Bürgerinnen und Bürgern attraktive und preisgünstige Sportmöglichkeiten.

Die Sportförderung stellt sich wie folgt dar:

	2011/€	2012/€
Grundstockförderung/Übungsleiter	258.650	253.380
Betriebskosten für Sporthallen	286.425	297.421
Zuschüsse für Freisportanlagen u Finanzierungskosten von Sportanlagen	276.312	276.312
Spitzensportförderung	13.000	13.000
Zuschüsse für die Benutzung von Landkreis Sporthallen	76.450	77.957
Benutzung der städtischen Schulsporthallen (Verr.)	92.891	92.891
Reisekostenzuschüsse	21.239	29.170
Sonstige Zuschüsse	23.945	29.825

### **Kindergärten und Horte:**

#### **Allgemeines:**

Die Abteilung Kindertagesstätten stellt sich in Zahlen wie folgt dar:

<b>6 Kinderkrippen</b>	mit insgesamt	157	belegbare Plätze
3 AWO	mit insgesamt	54	belegbare Plätze
1 privat	mit insgesamt	12	belegbare Plätze
2 Franziskuswerk	mit insgesamt	91	belegbare Plätze
<b>22 Kindergärten</b>	mit insgesamt	1.378	belegbare Plätze
9 städtische	mit insgesamt	640	belegbare Plätze
4 kirchliche	mit insgesamt	338	belegbare Plätze
4 AWO	mit insgesamt	253	belegbare Plätze
4 private	mit insgesamt	92	belegbare Plätze
1 Franziskuswerk	mit insgesamt	15	belegbare Plätze
Integrationsplätze (I-Plätze)	mit insgesamt	40	belegbare Plätze



<b>11 Horte</b>	mit insgesamt	509	belegbare Plätze
5 städtische	mit insgesamt	186	belegbare Plätze
1 kirchlichen	mit insgesamt	25	belegbare Plätze
5 AWO	mit insgesamt	263	belegbare Plätze
1 privaten	mit insgesamt	35	belegbare Plätze

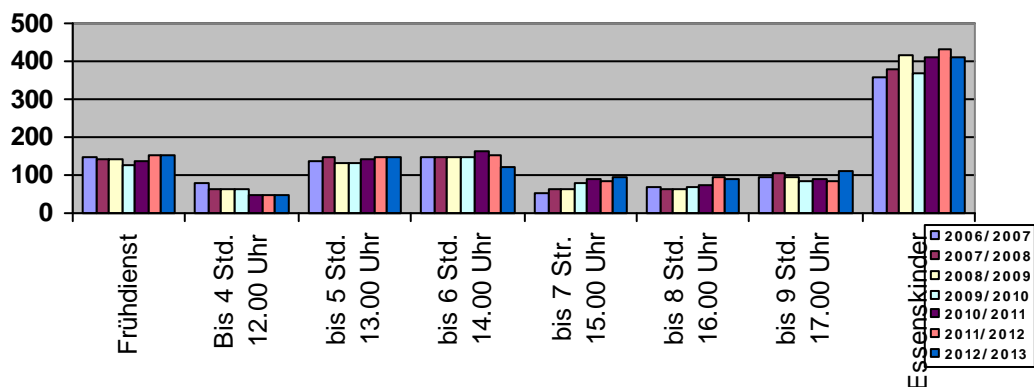
Sich in Bau befindliche Einrichtungen mit voraussichtlichen Plätzen:

KiTa	Träger	Krippe	KiGa	Hort
Dachau Süd	Stadt Dachau		25	75
Steinlechner Hof	AWO		30 + 5 I-Plätze	25
St. Klara	Franziskuswerk	26		
St. Franziskus	Franziskuswerk	26		
Maria Himmelfahrt	Caritas	26		

**Städtische Kindergärten:**

\*Hinweis: Das Kindergartenjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein

*	Früh dienst	bis 4 Std. 12.00 Uhr	bis 5 Std. 13.00 Uhr	bis 6 Std. 14.00 Uhr	bis 7 Std. 15.00 Uhr	bis 8 Std. 16.00 Uhr	bis 9 Std. 17.00 Uhr	Essenskinder
2007/2008	144	64	146	148	63	62	107	380
2008/2009	141	62	133	150	64	63	96	418
2009/2010	128	62	129	147	81	68	82	371
2010/2011	136	47	141	163	90	76	88	413
2011/2012	153	49	145	152	82	94	86	430
2012/2013	154	50	147	119	93	89	108	409

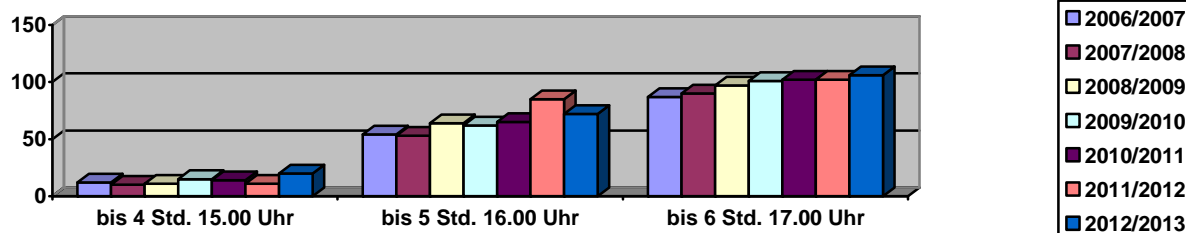


**Städtische Horte:**

185 Kinder sind Grundschüler

\*Hinweis: Das Hortjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein

*	bis 4 Std. 15.00 Uhr	bis 5 Std. 16.00 Uhr	bis 6 Std. 17.00 Uhr
2006/2007	12	54	87
2007/2008	10	53	90
2008/2009	11	64	97
2009/2010	15	62	101
2010/2011	14	65	102
2011/2012	11	85	102
2012/2013	20	72	106

**Kosten für die städtischen Kindertagesstätten:****Ausgaben:**

Personalkosten (inkl. Fortbildungen):	3.384.731 €
Verwaltungs-/Betriebssaufwand	591.287 €
Bauunterhalt	173.432 €
Pflege + Instandhaltung Außenanlagen	67.424 €
Investitionen Außenanlagen	0 €
Sonst. Kosten (z. B. Erbbauzinsen, Versicherungen, Abfallgebühren)	111.519 €
	<b>4.328.393 €</b>

**Einnahmen:**

Besuchs- und Verpflegungsgebühren	973.816 €
gesetzl. Personalkostenzuschüsse	1.291.810 €
Sonst. Einnahmen (z. B. Mieten, Spenden)	32.328 €
	<b>2.297.954 €</b>

Ausgaben:	4.328.393 €
./. Einnahmen	2.297.954 €
<b>Defizit</b>	<b>2.030.439 €</b>

Defizit pro Platz (760 durchschnittlich belegte Plätze)	2.672 €
---	---------

Gesetzliche Personalkostenzuschüsse an alle nicht städtischen Träger in Dachau	4.529.760 €
Gesetzliche Personalkostenzuschüsse an Gastkinder	370.512 €
Gesetzliche Zuweisungen vom Staat	2.550.305 €
Gewährte Zuweisungen vom Bund	104.664 €
Gewährte sonstige freiwillige Zuschüsse an alle nicht städtischen Träger in Dachau	413.021 €

### **1.5 Abteilung Jugend:**

#### **Stadtjugendpflege/Leitung:**

##### Vergabe von Zuschüssen:

Träger	Euro
Zuschüsse im Rahmen von „Jugend und Integration“ an Vereine und Kirchen	1.900,-
Kreisjugendring Dachau	47.370,-
Jugendsozialarbeit an den Mittelschulen	135.614,-
Drobs e.V. Prävention	11.220,-
Jugendrat der Stadt Dachau	6.000,-
Selbstverwaltetes Jugendzentrum Freiraum e.V.	8.160,-
Veranstaltungen	573,-
<b>Gesamt</b>	<b>210.837,-</b>

##### Ferienprogramm:

Gesamtorganisation, Schulungsseminar für Ferienbetreuer, Betreuerrekrutierung und -entwicklung (ca. 30 Betreuer/-innen). Neueinführung des Online-Ferienprogramms. 2012 waren es 923 Teilnahmen. Das Sommerfest viel wegen Umbau des Jugendzentrums Ost aus.

	Freizeiten	Tagesausflüge	Veranstaltungen	Insgesamt
<b>Insgesamt</b>	54	102	767	923
<b>Mädchen</b>	18	39	344	401

##### Jugendrat:

Fortlaufende Beratungen des städtischen Jugendrates und Bearbeitung seiner Anträge. Themen: Dachauer Jugendleiter Card, Online-Ferienprogramm, Party Kunsteisbahn u.a. Jugendratswahl.

##### Qualitätssteuerung und Personalführung:

Es wurde eine 30 Stundenstelle für eine/n Sozialpädagogen/-in im Jugendzentrum Ost geschaffen. Bis Jahresende konnte diese Stelle aufgrund des eklatanten Fachkräftemangels im Bereich der Jugendarbeit nicht adäquat besetzt werden. Der Bereich der Mitarbeiterführung und des laufenden Geschäftes der Jugendzentren und Streetwork dominierte das Aufgabenfeld der Stadtjugendpflege.

##### Weitere Aufgaben:

- Ausarbeitung von Konzepten und Vorlagen für den FSA und Stadtrat zu:

Jugendratsbudget, Integrations-Fachstelle, Zuschuss Jugendsozialarbeit (2), Antrag einer Fraktion zur Jugendratswahl

- fachliche Begleitung behindertengerechter und brandschutzgemäßer Umbau Jugendzentrum Ost
- Lenkungsgruppe „Soziale Stadt Dachau Ost“
- Vergabe „Dachauer Jugendleitercard“: 46
- Herausgabe der Jugendfreizeitcard in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek: 625
- Mitwirkung bei der Jury des Dachauer Jugendpreises
- Steuerung der Jugendratswahl 2012, 2. Phase Briefwahl
- „Runder Tisch Jugend und Integration“ Leitung, Projektsteuerung, Finanzen
- Gesamtverantwortung der Projekte im Bereich Integration
- Interkulturelles Jugendfest am ASV, Leitung (ca. 450 Besucher)
- Prävention von Alkoholkonsum von Jugendlichen am Faschingsumzug, Plakatwettbewerb, Aufklärungsarbeit an Schulen, Jugendorganisationen etc.
- Regionale und überregionale Zusammenarbeit
- Laufende Anfragen und Beratung von Jugendlichen, Cliques, Eltern, Freien Trägern und anderen bayerischen Gemeinden
- Medienarbeit.

### **Jugendzentrum Dachau Ost:**

#### Besucherstruktur:

Täglich kamen ca. 41 Kinder und Jugendliche in das Jugendzentrum Ost. An den Großveranstaltungen nahmen jeweils 100 – 160 Kinder und Jugendliche teil. Der Mädchenanteil lag *im Offenen Betrieb* bei 29 %, der Anteil junger Menschen mit Migrationshintergrund bei 85%. Das Ziel einer stärkeren Einbeziehung von Jugendlichen ohne Migrationshintergrund wurde trotz Bemühungen nicht erreicht. Insgesamt besuchten ca. 400 verschiedene Besucher/-innen das Jugendzentrum Ost, davon 240 Kinder und Teenies bis 14 Jahre und 160 Jugendliche.

#### Sonderveranstaltungen, Aktionen und Projekte, schulbezogene Veranstaltungen:

3 Großturniere, 1 Sportfest (Mitgestaltung), 1 Party bis 24 Uhr im JUZ und mehrere bis 22 Uhr, 32 Geburtstags- und Klassenpartys, 5 Feste mit den Ehrenamtlichen des AK Asyl, Faschingsumzug, 17 Schulvormittage zu den Themen Gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit, Zivilcourage und "Wie entsteht ein Rap". 4 Graffitiaktionstage, 15 Rap- Workshops und 7 Ausflüge.

#### Außerschulische Jugendbildung und Beratung:

Fortlaufende Angebote und Aktionen wie Jungenselbstbehauptungskurse, Bandgruppen, Mädchen- und Jungengruppe, Bastel-, Mal- und Kochgruppen usw. Themen zahlloser Intensiv- und Kurzberatungen waren: Schulprobleme, Arbeitslosigkeit, Gewalt in der Familie, sexuelle Übergriffe, Beziehungsprobleme, Spielsucht, Umgang mit der Polizei. Zunehmend wanden sich auch Eltern der Besucher an die Einrichtung.

#### Schwerpunkt Schul- und lebensweltbezogene Jugendarbeit:

2 Quali- Intensivkurs, 2 Tage zum Thema „Gesunde Lebensweise“ und Alkohol, fortlaufende Lerngruppen, 1 Basketballnacht.

Aktive Mitwirkung Ehrenamtlicher:

21 Ehrenamtliche brachten ihr Können bei Festen, Aktionen und im Offenen Treff ein.

Soziale Stadt Dachau Ost:

Die Belange von Kindern und Jugendlichen aus Dachau Ost wurden in dem Quartiersbeirat regelmäßig eingebracht. Enge Zusammenarbeit bestand dabei auch bei der Planung eines Unterstandes für Jugendliche im Park.

Netzwerkarbeit und Ferienprogramm:

Die Kooperation erfolgte im "Runder Tisch Jugend und Integration", "Fachforum für Offene Kinder- und Jugendarbeit", mit Drobs e.V., AK Jungenarbeit, AK Sucht und mit "Soziale Stadt Dachau Ost". Das Team gestaltete das Ferienprogramm aktiv mit.

Umbau:

Bis Juni waren die Räumlichkeiten und Angebote aufgrund von Brandschutzauflagen stark eingeschränkt und bis Mitte September war das Jugendzentrum dann wegen Umbaus ganz geschlossen. Dies wirkte sich stark auf die Besucherzahlen aus.

Die personelle Kapazität im Jugendzentrum Dachau Ost war auch 2012 mit 3 pädagogischen Kräften und hohen Krankheitstagen nur schwer auszu steuern. Die 30 Stundenstelle konnte aufgrund der extrem knappen Bewerberlage erst im Herbst durch Stundenaufstockung zu 1/3 besetzt werden.

**Jugendzentrum Dachau Süd:**Besucherstruktur:

In den Wintermonaten war das Jugendzentrum (JUZ) mit durchschnittlich mindestens 15 Jugendlichen pro Stichprobe gut besucht. In den Sommermonaten gingen die Besucherzahlen mangels Freifläche auf knapp 10 Jugendliche pro Stichprobe zurück. Durchschnittlich besuchten täglich etwa 25 Mädchen und Jungen die Einrichtung. Der Mädchenanteil ist mit 20 bis 30% leicht zurückgegangen.

Sonderveranstaltungen und Aktionen:

2 Kooperations-Turniere, 1 JUZ Party bis 24.00 Uhr, 3 Geburtstagspartys, 6 Spielenachmittage, 3 Trommel-Workshops, 1 Graffiti-Workshop, 6 x interkultureller Musikworkshop, 2 Hortbesuchsgruppen und ein Klassenbesuch, 4 Vollversammlungen inkl. Beteiligungsprojekt, 2 Drogenpräventionsveranstaltungen, Teilnahme am Integrationsfest „Sport, Spiel und Spaß for youth“ mit einem Talentwettbewerb.

Außerschulische Jugendbildung und Beratung/Vernetzung:

Angeleitetes Boxtraining, Kochtage, Kreativaktionen am Kindernachmittag/ Teenienachmittag/ Offenen Betrieb; Unterstützung bei Bewerbungen und Besuch bei JOB in Dachau; gezielte Integration von Jugendlichen der Asylunterkunft im JUZ.

Die Themen zahlreicher Intensiv- und Kurzberatungen waren: Partnerschaftsprobleme (auch gleichgeschlechtliche), Berufsfindungsprozesse, Konflikte mit Erwachsenen, Konflikte in der Peer-Group, Spielsucht und allg. Suchthematiken, Schulprobleme. Es erfolgte Weitervermittlung an Arbeitsamt und Fachstellen wie Jugendamt, Gesundheitsamt, Drobs usw. Das Team des JUZ Süd vernetzte sich eng im Runden Tisch Jugend und Integration, im Fachforum für Jugendarbeit) sowie mit Schulen und Jugendsozialarbeit.

Zu den weiteren Aufgaben gehörten die Mitorganisation des Ferienprogramms und die Qualitätsentwicklung.

### **Aufsuchende Jugendarbeit – Streetwork:**

#### Beziehungsarbeit und Kurzberatungen:

Im Berichtszeitraum fanden monatlich durchschnittlich 575 Kontakte und Kurzberatungen mit Cliquen und einzelnen jungen Menschen an deren Treffpunkten statt. In den wärmeren Monaten halten sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen an exponierten Treffpunkten wie Bahnhof, Skateanlage, Schwimmbad oder Park am Jugendzentrum Ost auf; in der kälteren Jahreszeit treffen sie sich an verschiedensten kleineren Orten wie an Parkbänken und auf Spielplätzen sowie an der sehr beliebten städtischen Kunsteisbahn.

#### Einzelfallhilfe:

Basierend auf der intensiven Beziehungsarbeit und problem- und themenbezogenen Einzelanfragen wurden im Berichtsjahr 125 Einzelberatungen durchgeführt. Folgende Thematiken wurden hierbei bearbeitet: Beruflicher Einstieg, finanzielle Problemlagen, partnerschaftliche und familiäre Schwierigkeiten. Es erfolgte weiterhin die Vermittlung und Begleitung an entsprechende Fachstellen.

#### Interessensvertretung, infrastrukturelle Tätigkeiten:

Ein Schwerpunkt war im Berichtsjahr die gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen organisierten Vorbereitungstreffen zum Um- und Ausbau der Skateranlage.

#### Projekte:

- Jugendratswahl 2012
- Skatelauf beim Integrationsfest des "Runden Tisches Jugend und Integration"
- Unterstützung verschiedener Programmpunkte im Rahmen des städtischen Ferienprogramms.

### **1.6 Organisation:**

Schwerpunkte der Abteilung Organisation waren 2012 die Vertiefung der Archivierungs- bzw. Dokumenten-Management-Software REGISAFE IQ einschließlich des Ratsinformationssystem BürgerPLUS, Organisation der Mitarbeiter/innen-Schulungen zum Umstieg von Office 2003 auf Office 2010 sowie die Neuausstattung des Dienstfahrzeug-Pools Rathaus.

#### Archivierungs- Software bzw. Dokumenten-Management-System (DMS) REGISAFE IQ:

- Organisation und Durchführung von Schulungen der Beschäftigten
- Erarbeitung von Vorgaben und Formularen in REGISAFE IQ für die gesamte Stadtverwaltung
- laufende Betreuung und Schulung der städtischen Mitarbeiter/innen, die mit REGISAFE IQ arbeiten (knapp 200 Beschäftigte)
- Ausbau der einheitlichen Adressverwaltung
- Fortschreibung des einheitlichen Aktenplans
- Ausbau von REGISAFE IQ durch neue Module (Kfz-Teilakte, EDV-Bestandsteilakte, Bebauungsplanteilakte, Literaturverwaltung, Bildarchiv) und individuelle Programmierungen

Ratsinformationssystem BürgerPLUS (RIS):

- Ausbau des RIS, das in das DMS REGISAFE IQ integriert ist
- laufende Kontrolle der im REGISAFE-Modul „Sitzungsdienst“ eingegebenen und der im Internet-Modul „BürgerPLUS“ erzeugten Daten
- Vorbereitung der Einstellung der öffentlichen Beschlüsse für die Bürger (Öffentlichkeit)
- Aufbereitung und Einstellung aller Daten und Vorlagen für den Werkausschuss (anstelle der Stadtwerke)
- laufende Betreuung und Schulung der rund 70 städtischen Mitarbeiter/innen, die im REGISAFE-Modul „Sitzungsdienst“ Sitzungsvorlagen erstellen sowie für den Sitzungsdienst zuständig sind
- laufende Betreuung der Stadträte, die auf BürgerPLUS zugreifen

Schulungen zum Umstieg von Office 2003 auf Office 2010:

- Vorbereitung, Organisation und Betreuung von 18 Schulungen mit 145 Teilnehmer/innen
- laufende Evaluierung der Schulungen und Anpassung des Ablaufs
- Auswertung der Fragebögen der Teilnehmer/innen
- aufgrund der Evaluierung Laufende Verbesserung von Schulungssituation und -organisation sowie von Schulungsdauer und -inhalten

Städtische Homepage:

- Betreuung und kontinuierlicher Ausbau der städtischen Website mit Erhöhung der Besucherzahl auf gut 515.800 (+7% gegenüber dem Vorjahr), davon der ausländischen Besucher auf knapp 55.500 (+29%)
- Freigabe der Beiträge der rund 40 redaktionellen MitarbeiterInnen
- laufende Schulung und Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die für ihre Abteilung Inhalte eingeben und Seiten gestalten

Daneben wurden folgende laufende Aufgaben durchgeführt sowie folgende Projekte und Arbeiten analysiert, geplant bzw. umgesetzt:

Behördenorganisation:

- Organisation der Glückwunschscheiben und Geschenke des Oberbürgermeisters
- Anforderung von Medaillen und Urkunden bei der Bayerischen Staatskanzlei und dem Bundespräsidialamt
- Unterstützung und Beratung der Verwaltung bei organisatorischen Fragen und Problemen

E-Government:

- laufende Ausweitung des Informationsangebotes über das Intranet
- Betreuung des Wissensmanagements und des Zugangs zu Wissensdatenbanken (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Gemeindetag, KGSt, Bundes- und Bayernrecht)
- Einrichtung und Betreuung des Zugangs zum Bayerischen Behördeninformationssystem (BayBIS) für die Verwaltung (75 Beschäftigte)
- Betreuung des E-Paper-Angebots für die Verwaltung
- Analyse von Feldern einer Weiterentwicklung von E-Government für die Stadt Dachau

Telekommunikation:

- Analyse von Kosten, Geräten, Struktur und Verträgen der städtischen Mobiltelefone und SIM-Karten zur Datenübertragung (rund 150 Stück)

- Ausweitung der Nutzung von Mobiltelefonen zur besseren Erreichbarkeit von Mitarbeitern
- Überarbeitung und Koordination der städtischen Einträge in Telefonbüchern, Internet etc.

Fahrzeugmanagement:

- Betreuung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Erneuerung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses unter ökologischen Gesichtspunkten inkl. Marktanalyse, Angebotsaufforderungen, Ausschreibungen usw.
- laufende Wirtschaftlichkeitsanalyse des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Betreuung von Kfz-Steuern, Kfz-Versicherungen und der Dienstfahrten-Versicherungen einschließlich von Unfällen für alle rund 100 städtischen Dienstfahrzeuge bzw. für alle städtischen Beschäftigten



## II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte

### 2.1 Kultur und Zeitgeschichte:

#### **Dachauer Schlosskonzerte:**

Das Konzept der Dachauer Schlosskonzerte erwies sich auch in der Saison 2012 als voller Erfolg. Die Abonnentenzahl konnte konstant um die 400 gehalten werden. Im Schnitt besuchten ca. 500 Besucher jedes Konzert. Das Defizit der Reihe konnte weiter gesenkt werden.

Sa. 28. Januar	Kristof Barati & Gabor Farkas
Sa. 11. Februar	London Baroque & Emma Kirkby
Sa. 17. März	Prager Kammerphilharmonie & Magali Mosnier
Sa. 21. April	Kammerorchester Mantua & Isabelle Moretti
Sa. 6. Oktober	Wiener Klaviertrio & Wolfgang Meyer
Sa. 1. Dezember	Schola Gregoriana Pragensis

#### **Dachauer Musiksommer:**

Mit mehr als 15.000 Besuchern war auch der Musiksommer 2012 wieder sehr gut besucht. Vor allem Jazz in allen Gassen, das Konzert von Patti Smith am Rathausplatz und die Aufführungen des im KZ Dachau entstandenen Theaterstücks „Die Blutnacht auf dem Schreckenstein“ in der ehemaligen Papierfabrik Dachau waren große Publikumserfolge.

#### **Zeitgeschichte:**

Begonnen wurde das Jahr 2012 mit dem Holocaust-Gedenktag am 27. Januar. Die Gedenkfeier am Mahnmahl Todesmarsch fand am 28. April statt und am 29. April wurde in der KZ-Gedenkstätte Dachau die Gedenkfeier zum 67. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau begangen, mit organisatorischer Unterstützung durch die Stadt Dachau. Als Zeitzeuge zur Befreiungsfeier war Herr Ennio Borgia anwesend. Herr Borgia wurde als 17-Jähriger in Italien verhaftet, nach Dachau deportiert und im April 1944 befreit. Herr Borgia lebt heute in Aprilia bei Rom, ist 84 Jahre alt und referiert als Zeitzeuge an italienischen Schulen.

Zur Gedenkfeier am 8. November zur Pogromnacht vom 9.11.1938 wurde der Überlebende Herr Menachem Mayer eingeladen.

**Kulturförderung, Zuschüsse für Vereine und Bildungseinrichtungen:**

Zuschüsse Kulturveranstaltungen	201.118 EUR
Zuschüsse Auslandsausstellungen Dachauer Künstler	3.156 EUR
Zuschüsse Musikpflege	14.000 EUR
Zuschüsse Zeitgeschichte	25.011 EUR
Zuschüsse Erwachsenenbildung	290.076 EUR
Zuschüsse Heimatpflege	7.500 EUR
Zuschüsse Städtepartnerschaftsfahrten	7.670 EUR
Zuschüsse kirchliche Angelegenheiten	1.636 EUR

**Kunstankäufe:**

Es wurden Kunstgegenstände im Wert von insgesamt 46.000 EUR angekauft.

**Veranstaltungshäuser:**

Die Abt. 2.1 vergab und betreute auch 2012 die drei städtischen Veranstaltungshäuser. Die Belegung 2012 setzt sich folgendermaßen zusammen (im Unterschied zu den Vorjahren werden hier nicht die Buchungen sondern die tatsächlichen Belegungen angegeben): Ludwig-Thoma-Haus 1996 Veranstaltungen; Schützensaal Drei Rosen 210 Veranstaltungen und Adolf-Hoelzel-Haus 258 Veranstaltungen.

**Städtepartnerschaften:**

Zur Eröffnung des Dachauer Volksfestes wurde wieder eine Delegation aus Fondi begrüßt. Zudem nahmen am Volksfest auch Senioren aus den Partnerstädten Fondi und Klagenfurt teil. Am Altstadtzauber in Klagenfurt nahmen die Bands Orange Fizz, Lupin und LemMotlow teil

**Dachauer Kultur-Schranne:**

Das Kulturamt hat 2012 10 Poetry-Slams und 16 Konzerte in der Schranne veranstaltet. Bei den Konzerten wurde auch 2012 der Focus auf Bandkonzerte gelegt. Der Schwerpunkt der Konzerte lag im Frühjahr 2012, seit dem Herbst und in 2013 kann das Kulturamt sich aufgrund der großen Buchungsnachfrage durch Vereine und Dritte als Veranstalter etwas zurücknehmen. Das Konzept scheint aufzugehen, dass nach der Startphase die Kultur-Schranne hauptsächlich durch Vereine und Dritte bespielt wird und das Programm durch das Kulturamt nur ergänzt wird. Das Kulturamt hat 2012 mit seinen Veranstaltungen einen Anteil von 20% (26 von 128 Veranstaltungen) gehabt, 80% wurden von Vereinen und Dritten veranstaltet (zum Vergleich in 2011 veranstaltete das Kulturamt 21 von 105 Veranstaltungen = 20%, 84 Veranstaltungen wurden von Dritten durchgeführt = 80%).

## 2.2 Tourismus:

### **Tourismuskonzept 2011-2014:**

Die Abteilung hat ihre Arbeit grundsätzlich neu überdacht und in einem über den Kulturausschuss freigegebenen Tourismuskonzept festgelegt, das für die Jahre 2011-2014 wichtige Anpassungen vorsieht.

Die Zielgruppe „Tagesbesucher“ sowie der Bereich Online-Marketing und die Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden liegen klar im Fokus. Inhaltlich positionieren wir uns international als Lern- und Erinnerungsort sowie regional als bayerische Kleinstadt mit regem Kulturleben. Eine „gesamte“ Darstellung Dachaus ist nicht länger oberstes Ziel; vielmehr steht das individuelle Reisemotiv des Gastes im Vordergrund und wird bestmöglich bedient.

### **Tourist-Information:**

- Gästeinformation:  
Es wurden in 2011 rund 14.000 Anfragen per Telefon, eMail, Fax oder persönlich bearbeitet und rund ebenso viele Infobroschüren in die ganze Welt verschickt.

- Führungen:  
Anzahl (Stand: 31.12.2011):

Im Jahr 2011 wurden 152 Führungen (3021 Gäste) über die städtische Tourist-Information vergeben. Hinzu kommen 144 Führungen (2458 Gäste), die direkt von den Gästeführerinnen akquiriert wurden. Insgesamt sind damit 296 Führungen (5 mehr als in 2010) verzeichnet. Der stärkste Monat war mit 59 Führungen der Juli, der schwächste mit 6 Führungen der Januar.

Audio-Guide Verleih 2011: 47xDeutsch, 15x English

- Kartenvorverkauf:  
In der Vorverkaufsstelle Tourist-Information wurden 2011 rund **5.200 Tickets** für überwiegend städtische Veranstaltungen (Dachauer Schlosskonzerte, Musiksommer, Kultur-Schranne) über den regionalen Ticketanbieter „München Ticket“ verkauft. Das sind 200 mehr als im Vorjahr.
- Plakatierung über DSM:  
Für Dachauer Vereine steht die Tourist-Information als Annahmestelle für Plakatwerbung an den Litfaßsäulen (Deutsche-Städte-Medien) zur Verfügung. 2011 wurden 584 Aufträge (158 mehr als 2010) erteilt und abgewickelt.

### **Tourismusmarketing und Öffentlichkeitsarbeit:**

- Drucksachen:  
Überarbeitung und Nachdruck vorhandener Medien, insbesondere Neuauflage des „Reiseführers“ in nunmehr fünf Sprachen.

Neu erarbeitet wurden u.a. der dreisprachige Flyer „*Stadt Dachau*“, der in rund 200 Münchner Hotel-Lobby über Dachau informieren wird, der „*Friedhofs-Flyer*“, der besondere Grabstätten in Dachau darstellt und der „*Mal- und Rätselblock*“ als Souvenir für unsere kleinen Gäste.



Vertrieb u.a. über Messen, Postversand, einschlägige Tourismusverbände, Hotels in Dachau und München

- Online-Marketing:  
laufende Darstellung von Dachau mit Sehenswürdigkeiten, Unterkünften, Gastronomie, Veranstaltungen etc., zum Teil mehrsprachig - auf folgenden Seiten:  
[www.dachau.de](http://www.dachau.de) (Neu: Presse-Seite mit Newsletter-Download)  
[www.oberbayern.de](http://www.oberbayern.de) (Dachau auf Obb.maps und der Obb.App., inkl. Radtouren)  
[www.muenchen-umland.de](http://www.muenchen-umland.de)  
[www.bayern.by](http://www.bayern.by)  
[www.muenchen.de](http://www.muenchen.de)  
[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)  
[www.euroartcities.eu](http://www.euroartcities.eu)

sowie diversen kleineren Tourismusportalen.

Im Bereich **Web 2.0** Schwerpunkt auf unserer Fanpage

[www.facebook.com/Dachau.Tourismus](http://www.facebook.com/Dachau.Tourismus) mit nunmehr knapp 600 Fans. Diverse Aktionen wie Verlosung von Bier- und Hendlmarken für das Dachauer Volksfest oder Gutscheinen für den Dachauer Christkindlmarkt bringen gute Resonanz.

Außerdem eigener Youtube-Channel [www.youtube.com/user/DachauTourismus](http://www.youtube.com/user/DachauTourismus) mit aktuellen Videos rund um Dachau.

- Hotel-Vermittlung / Zimmer-Suche:  
Neuausrichtung der Hotelbuchung zum 1.1.2012.  
Statt bisher mit dem Buchungssystem Intobis starten wir mit unseren neuen Partnern [www.hrs.com](http://www.hrs.com) und [www.traumferienwohnungen.de](http://www.traumferienwohnungen.de) ins neue Jahr. Wir erwarten eine deutlich erhöhte Reichweite sowie vereinfachte Datenpflege für unsere Gastgeber.



## **2.3 Stadtbücherei:**

### **Strategische Entwicklung in 2012:**

Auch im Jahr 2012 konnte die Abt. 2.3 Stadtbücherei die wesentlichen Leistungskennziffern weiter steigern. Grund hierfür war die konsequente Umsetzung einer kundenorientierten Bibliotheksausrichtung, hier besonders im Hinblick auf ein zeitgemäßes, ansprechendes Medienangebot.

Die Kooperation mit dem Quartiermanagement, welches in den Räumen der Zweigstelle Ost eingerichtet wurde, hat sich erstmalig positiv auf die Nutzungszahlen ausgewirkt. In der Zweigstelle Süd sind die Ausleihzahlen in absoluten Zahlen leicht rückläufig, trotz einer farblichen Umgestaltung der Räumlichkeiten.

Im Sommer 2012 wurde vom Kulturausschuss ein neues Bibliothekskonzept mit dem Titel "Perspektive 2017" verabschiedet. Dieses setzt einen Schwerpunkt auf Leseförderung und die Arbeit mit Kindern bis einschl. Grundschulalter. Hieraus ergeben sich auch neue Ansätze in Form der Zusammenarbeit mit dem ECHO e.V. in der Zweigstelle Süd.

Sehr positiv ausgefallen ist auch in 2012 die Nachfrage nach Angeboten aus der Digitalen Bibliothek. Grund hierfür ist die immer mehr zunehmende Verbreitung von E-Book-Readern und Tablet-PCs. Die Stadtbücherei Dachau bietet als eine der wenigen Öffentlichen Bibliotheken ihrer Größe ihren Kunden ein solches zukunftsweisendes Angebot. Ebenfalls positiv ist die Entwicklung der Nutzung kinderspezifischer Angebote, die im weiteren Sinne der Leseförderung zugeordnet werden können. Hierzu zählen die Kinderbücher und Kinderhörspiele. Aber auch die Nachfrage nach den diversen Kinderveranstaltungsangeboten der Abt. 2.3 Stadtbücherei nimmt weiterhin stetig zu. Eine der wichtigsten Aufgaben von öffentlichen Bibliotheken, das Heranführen von Kindern an die Lesekultur, auch in Hinblick auf künftige Bildungschancen, kommt die Abt. 2.3 Stadtbücherei damit nach.

### **Medienangebot und Entleihungen:**

Mit 400.604 Entleihungen kann die Abt. 2.3 Stadtbücherei erneut das Vorjahresergebnis übertreffen und einen neuen Rekord bei den Entleihungen vermelden.

Der Zuwachs der Entleihungen wurde vor allem im Bereich der Sachliteratur erzielt. Dies liegt nicht zuletzt an einer konsequenten Berücksichtigung der Kundennachfrage.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass der prozentuale Anteil der Nichtbuchmedien (CD, DVD, CD-ROM) an den Gesamtentleihungen steigt und für diesen Bereich die größte Kundennachfrage besteht.

Die durchschnittliche Bestandsauslastung (Umsatz) betrug 2012 6,6 Entleihungen je Medium, blieb damit annähernd gleich. Die bibliotheksfachliche Empfehlung für den Umsatz liegt bei 5. Die Bestände werden im Mittel somit optimal genutzt, Optimierungspotential bei einzelnen

Mediengruppen besteht hingegen. Bei einem Umsatz über 7 würden die Bestände übernutzt, d.h. die Bestände verschleißten vorzeitig.

<b>Medienart</b>	<b>Bestand</b>	<b>Entleihungen</b>	<b>Umsatz</b>
Sachbücher	<b>11.968</b>	<b>48.178 (+32%)</b>	<b>4,0</b>
Romane	<b>11.088</b>	<b>51.797 (-3%)</b>	<b>4,7</b>
Kinderliteratur	<b>21.352</b>	<b>114.547 (+2%)</b>	<b>5,4</b>
MC, CD, Hörbuch	<b>9.547</b>	<b>106.023 (-2%)</b>	<b>11,1</b>
DVD	<b>3.149</b>	<b>58.781 (+-0%)</b>	<b>18,7</b>
CD-ROM	<b>266</b>	<b>2.657 (-25%)</b>	<b>10,0</b>
Spiele	<b>285</b>	<b>1.054 (+7%)</b>	<b>3,7</b>
Zeitschriften	<b>1.522</b>	<b>11.932 (+1%)</b>	<b>3,2</b>

<b>Digitale Bibliothek</b>	<b>1.734</b>	<b>5.635 (+57%)</b>	<b>3,2</b>
<b>Summe Hauptstelle</b>	<b>42.186</b>	<b>360.475 (+3%)</b>	<b>8,5</b>
<b>Summe Zwst. Süd</b>	<b>6.777</b>	<b>12.598 (-8%)</b>	<b>1,9</b>
<b>Summe Zwst. Ost</b>	<b>10.214</b>	<b>21.899 (+5%)</b>	<b>2,1</b>
<b><u>Summe total</u></b>	<b><u>60.911</u></b>	<b><u>400.604 (+4%)</u></b>	<b>6,6</b>

**Besucher** **108.075 (+-0%)**

### **Personalsituation:**

67 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2012 für die Stadtbücherei tätig. Ein künftiger Schwerpunkt wird auch darin liegen, ein ehrenamtliches Engagement in der Stadtbücherei Dachau so attraktiv wie möglich zu halten. Durch die erforderliche umfangreiche Einarbeitung sind Kurzzeitengagements für die Stadtbücherei wenig sinnvoll, ferner bestehen für Interessierte ausreichend alternative Möglichkeiten zur Stadtbücherei.

Für das Jahr 2013 wurde eine zunächst zeitlich befristete Personalmehrung in Höhe von 1,38 Stellen beschlossen. Dies dient in erster Linie der Umsetzung des neuen Bibliothekskonzepts "Perspektive 2017".

### **Kinderbibliotheksarbeit:**

Die Abt. 2.3 Stadtbücherei legt im Kinderbereich großen Wert auf ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Kinderveranstaltungsprogramm. Besonders die Veranstaltungen mit erfahrenen Kinderbuchautorinnen und -autoren erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, da auch das Interesse von Lehrern und Pädagogen am Veranstaltungsprogramm steigt. Dies gelingt vor allem durch verstärkte Werbemaßnahmen im Internet und im neuen Magazin „Stadtgespräch“.

### **Veranstaltungsarbeit:**

Höhepunkte im Veranstaltungsbereich waren 2012 die Lesungen "Tannöd" und "Advent gestrichen". Auch die monatliche Reihe „Filme im Gespräch“ konnte sich weiter etablieren. Fortgeführt wurde darüber hinaus auch die Zusammenarbeit mit dem ECHO e.V. und dem Dachauer Forum.

Ein besonderes Highlight war die in diesem Jahr erstmalig durchgeführte "Shuttle-Lesung". Insgesamt wurde 20 Veranstaltungen für Erwachsene sowie 37 Klassenführungen und über 50 Kinderveranstaltungen durchgeführt.

### **Ausblick für 2013:**

In 2013 wird die Abt. 2.3 Stadtbücherei vorrangig daran arbeiten, die Umsetzung des neuen Bibliothekskonzepts "Perspektive 2017" voranzutreiben. Dies beinhaltet auch die neue Ausrichtung der Zweigstelle Süd.

Ab dem 01.03.2013 wird die Abt. 2.3 Stadtbücherei gemeinsam mit 20 anderen Bibliotheken in Oberbayern gemeinsam eine Digitale Bibliothek ihren Kunden anbieten. Dies ermöglicht es, dass das Angebot bei einer gleichzeitigen Reduzierung der Betriebskosten erweitert werden kann.



## **2.4 Stadtarchiv:**

### **Personal:**

Die personelle Ausstattung des Stadtarchiv Dachau besteht aus dem Leiter und einem Sachbearbeiter, beide im Angestelltenverhältnis.

### **Raumstatistik:**

Das Stadtarchiv verfügt über

- 3 Verwaltungsräume mit insgesamt ca. 42 qm,
- 1 Lesesaal und 1 Technikraum für die Benutzer mit insgesamt ca. 42 qm und
- 1 Magazinraum mit ca. 120 qm

Belegte Stellfläche in laufenden Metern gesamt: 280 lfm

Ermittelt wird die Magazinkapazität in laufenden (Archivalien-) Metern bei tatsächlicher oder fiktiver Aufstellung der Archivalien in den Regalfächern in Bandform wie Bücher.

### **Beständeumfang:**

Amtliche Bestände: 140 lfm

Nachlässe: 42 lfm

Sammlungen: 98 lfm

### **Erwähnenswerte Neuzugänge:**

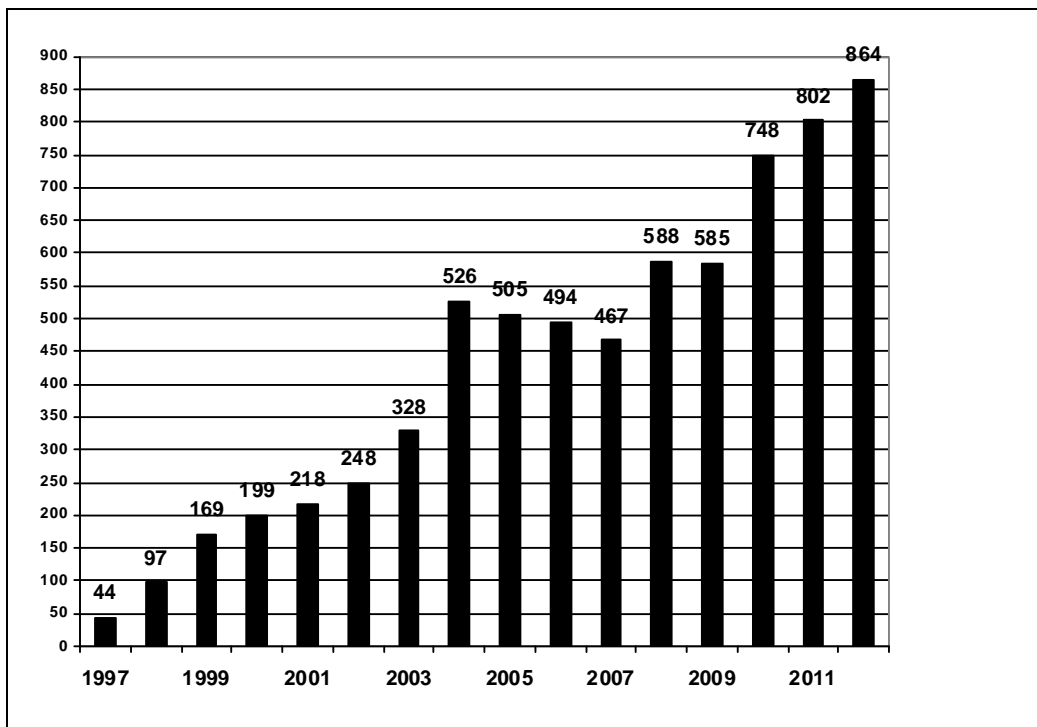
Im Bereich der Amtlichen Bestände konnten im Rahmen der Kreisarchivpflege Fehlbestände an Amtsblättern durch Unterstützung der Landkreisgemeinden ergänzt werden, außerdem wurden Altakten aus der Verwaltung übernommen, u.a. Standesamtsunterlagen und Notarsurkunden. Von der Ludwig-Thoma-Schule wurden weitere Unterlagen aus den Jahren 1890 bis 1970 übernommen.

Bei den Sammlungen wurden mehrere hundert Dias von Dachauer Bürgern in die Fotosammlung aufgenommen.

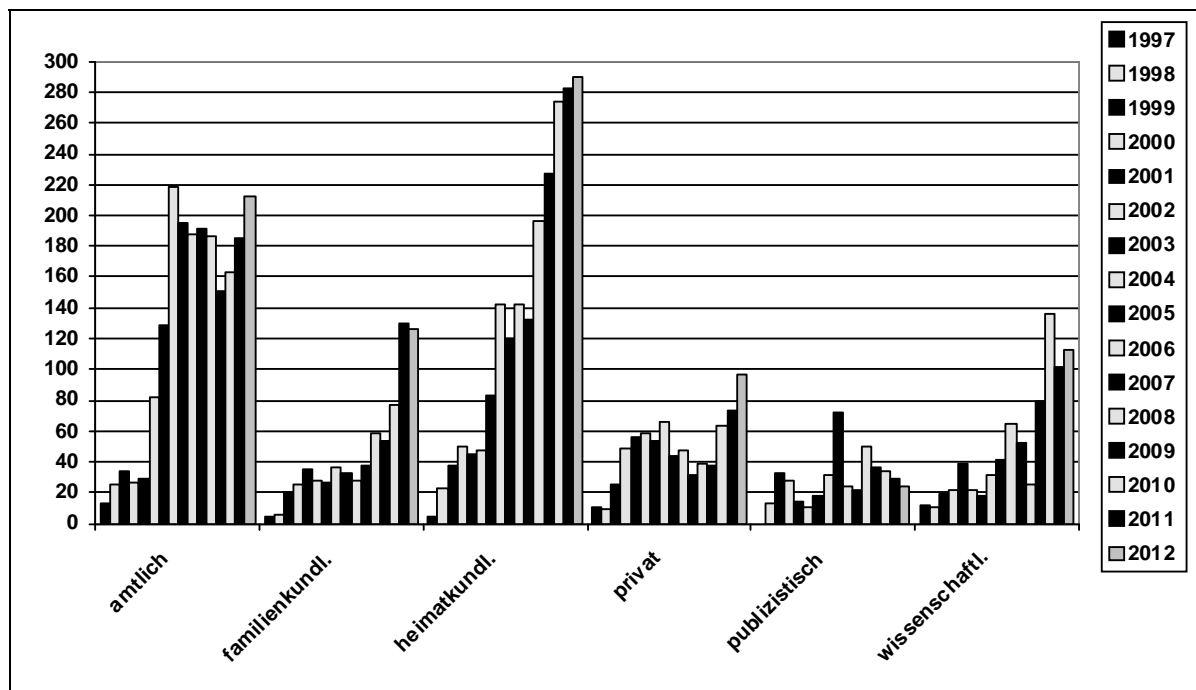
### **Besondere Tätigkeiten 2012:**

- Betreuung der Zeitschrift Amperland für den Träger Stadt Dachau.
- Führungen und Vorträge für die Mitarbeiter der Geschichtswerkstatt Dachau.
- Mitwirkung bei der Publikation des „Arbeitskreises Dorfgeschichte Etzenhausen“ und Übernahme des zusammengetragenen Materials.

## Archivbenutzung



Entwicklung der Benutzungsfälle 1997 - 2012



Entwicklung der Zwecke der Benutzung 1997-2012

Nach dem Umzug des Stadtarchivs und der damit verbundenen Übernahme der älteren Standesamtsunterlagen im Jahr 2009 ist die Tendenz der Benutzungsfälle weiter steigend. Auch im Bereich der Benutzungszwecke sind Entwicklungen zu erkennen; während einige

Benutzungszwecke relativ gleichbleibend sind, nehmen heimatkundliche und wissenschaftliche, vor allem aber familienkundliche Anfragen stark zu.

## III: Stadtkämmerei:

### 3.1 Finanzen und Steuern

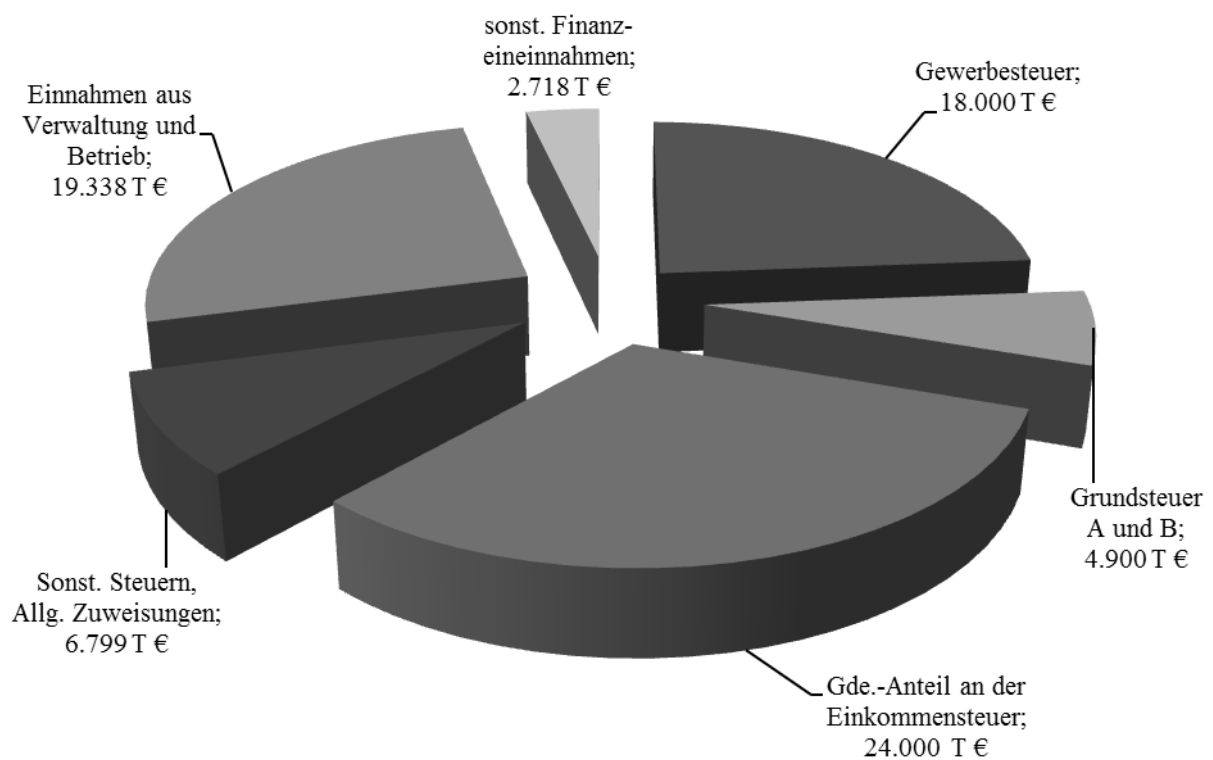
Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts lagen die Ergebnisse der Jahresrechnung 2012 noch nicht abschließend vor. Die nachfolgenden Grafiken zeigen daher die Daten der Haushaltsplanung für 2012, im Anschluss daran wird auf maßgebende Komponenten bzw. Entwicklungen während des Haushaltsjahres noch näher eingegangen.

#### Haushaltsvolumen

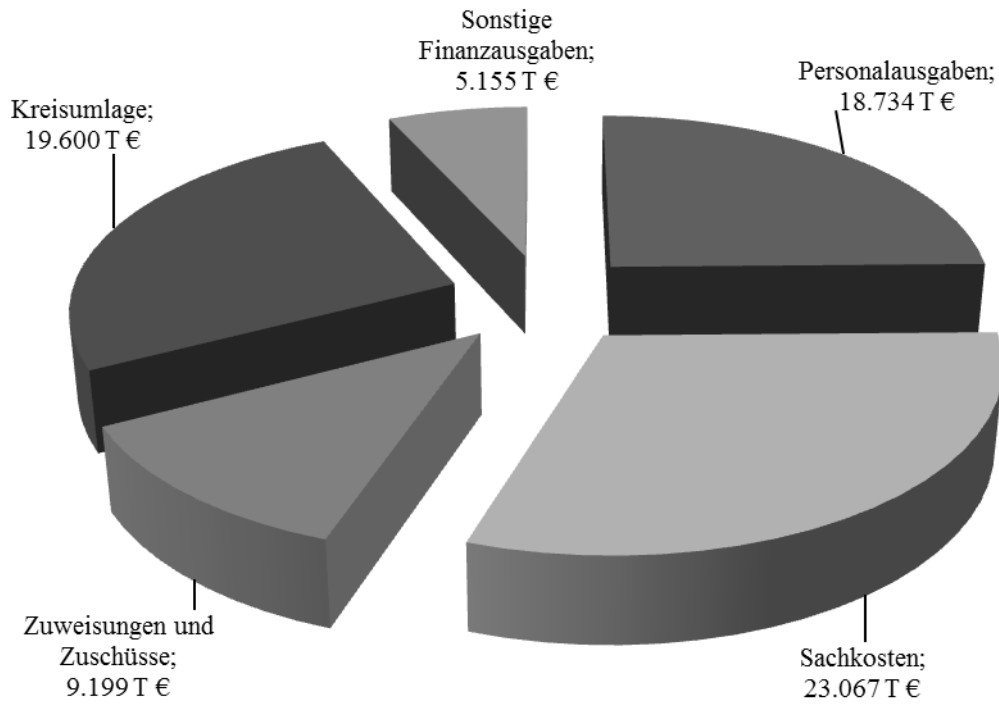
Verwaltungshaushalt: 75.755.300 €

Vermögenshaushalt: 22.885.800 €

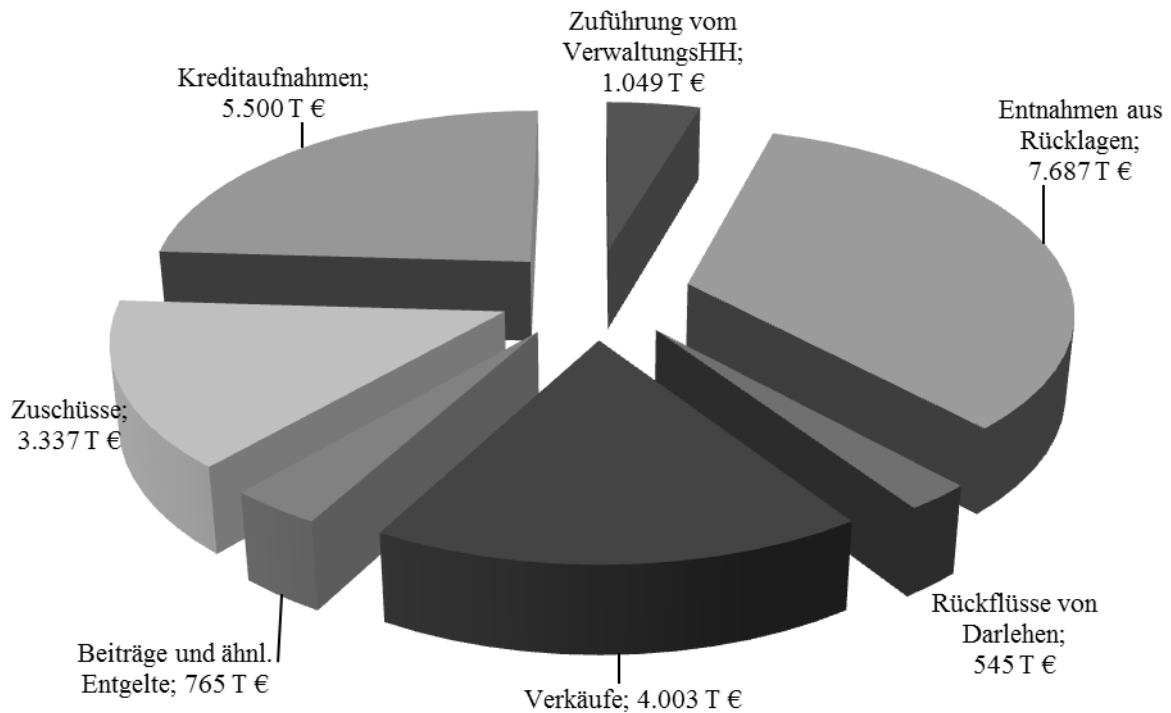
#### Einnahmen des Verwaltungshaushalts



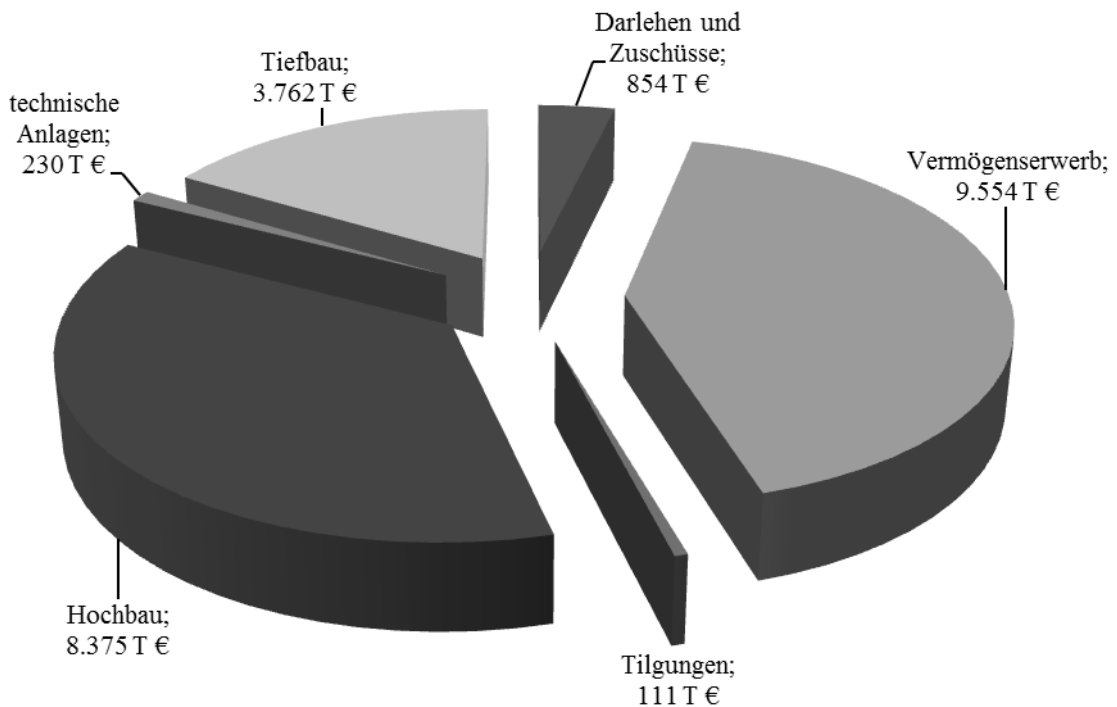
Ausgaben des Verwaltungshaushalts



Einnahmen des Vermögenshaushalts



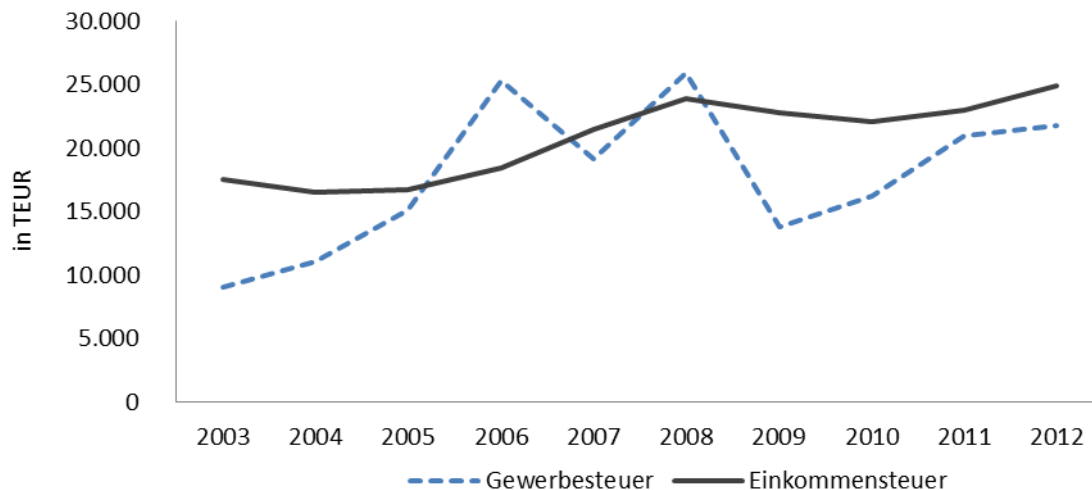
Ausgaben des Vermögenshaushalts



Die Planung des Verwaltungshaushalts 2012 hatte – neben der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungsleistungen von rd. 111 T€ – eine darüber hinausgehende Zuführung an den Vermögenshaushalt (sog. Investitionsrate) in Höhe von 938 T€ vorgesehen.

Vorbehaltlich der abschließenden Ergebnisse der Jahresrechnung konnte der Verwaltungshaushalt 2012 insbesondere aufgrund der guten Entwicklung bei den Steuereinnahmen (die Gewerbesteuer liegt voraussichtlich um rd. 4 Mio. € und der städtische Anteil an der Einkommensteuer um rd. 0,7 Mio. € über dem jeweiligen Planansatz) sogar eine deutlich höhere Investitionsrate erwirtschaften. Auf die im Vermögenshaushalt eingeplante Kreditaufnahme von 5,5 Mio. € konnte – infolge u. a. dieser positiven Entwicklung im Verwaltungshaushalt – letztendlich verzichtet werden.

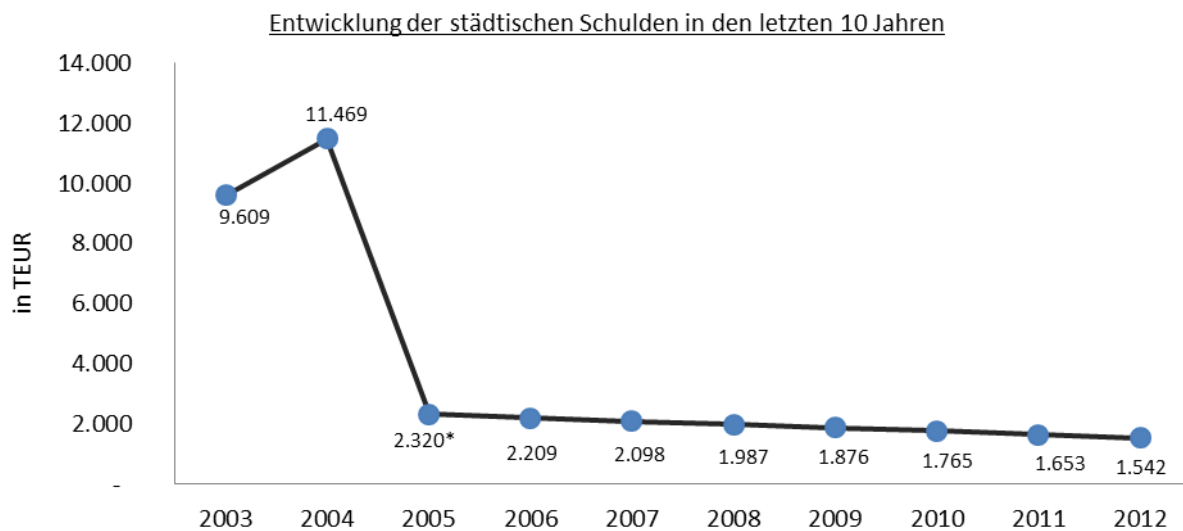
Entwicklung der beiden wichtigsten städtischen Steuerquellen in den letzten 10 Jahren



Schuldenstand

Die Schuldenentwicklung 2012 stellt sich unter den vorstehend geschilderten Umständen wie folgt dar:

Stand zum 01.01.2012	Darlehens-aufnahmen	Darlehens-tilgungen	Stand zum 31.12.2012
1.653 T€	0 T€	111 T€	1.542 T€

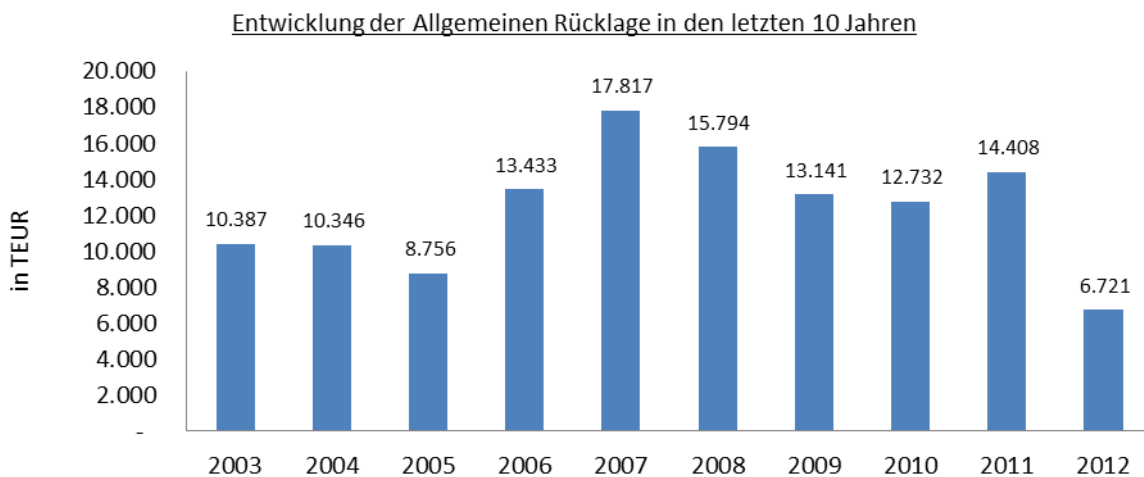


\* Die Stadtwerke Dachau haben im Zuge der Übernahme der Abwasserbeseitigung zum 01.01.2005 städtische Darlehen mit einem Volumen von rd. 9 Mio. € abgelöst, dadurch hat sich der städtische Schuldenstand entsprechend reduziert.

Allgemeine Rücklage

Ausgehend von der im Haushalt 2012 eingeplanten Entnahme ergibt sich bei der Allgemeinen Rücklage vorbehaltlich des Ergebnisses aus der Jahresrechnung 2012 folgende Entwicklung:

Stand zum 01.01.2012	Zugang	Abgang	Stand zum 31.12.2012
14.408 T€	0 T€	7.687 T€	6.721 T€



### städtische Zuschüsse

Insgesamt waren im Haushalt 2012 Zuweisungen und Zuschüsse mit einer Gesamtsumme von 9.199.000 € eingeplant worden. Dies bedeutet eine weitere deutliche Steigerung zu den Vorjahren (Rechnungsergebnis 2010: 7,7 Mio. €, Rechnungsergebnis 2011: 7,5 Mio. €).

Die wesentlichen Zuschussbereiche im Verwaltungshaushalt der Stadt sind:

Kindertagesstätten und Horte (externe Träger)	5.988.000 €
Jugendsozialarbeit an Schulen	125.900 €
Erwachsenenbildung	305.600 €
Kunst, Kultur und Zeitgeschichte	252.300 €
Zweckverband Dachauer Galerien und Museen	500.000 €
Sportförderung	1.103.600 €
Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs	230.000 €

### **3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement:**

Die Abteilung gliedert sich in die Bereiche Technisches, Infrastrukturelles und Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement. Aus jedem dieser Bereiche wird nachfolgend ein Überblick über bedeutende Punkte im Jahr 2012 gegeben:

#### **Technisches Gebäudemanagement TGM:**

Die städtischen Gebäude stellen erhebliche Vermögenswerte dar. Diese Werte gilt es zu erhalten und sie nicht dem Verfall preiszugeben. Darum müssen die Gebäude laufend sachgerecht instand gehalten werden. Aus technischer Sicht sind in erster Linie Verfügbarkeit, Sicherheit und Funktionalität der Gebäude sicherzustellen. Für Renovierungen, Instandsetzungen, Umbauten, Sofortmaßnahmen, investiven und laufenden Unterhalt an städtischen Gebäuden wurden im Haushaltsjahr 2012 ca. 2,3 Mio. Euro ausgegeben. Das Alter vieler städtischer Objekte erfordert zusätzlich zu Wartung und laufendem Unterhalt größere Eingriffe. Die technische Gebäudeausrüstung muss sukzessive immer wieder an den aktuellen Stand der Technik und des Rechts angepasst werden; auch die Anforderungen der Nutzer an die Gebäude verändern sich in immer schnellerem Maße. Große Maßnahmen wie Generalsanierungen von Gebäuden durch die Abteilung Hochbau werden vom TGM beratend unterstützt.

Die zunehmende Verschärfung rechtlicher Vorschriften zieht entsprechende Nachbesserungen nach sich. Vor allem die bloße Zahl sicherheitstechnischer Anlagen und Einrichtungen wie Lüftungsanlagen, CO-Warnanlagen, Rauchabzugsanlagen, Feuerlöschanlagen, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen und Sicherheitsstromversorgungen, nimmt durch die Fortschreibung des öffentlichen Rechts (z.B. Sicherheitsanlagen-Prüfverordnung SPrüfV) und durch strengere Anforderungen der Bauaufsicht stark zu. Wartungsverträge werden nun strukturiert erfasst, ergänzt und optimiert, was nicht allein finanziell und organisatorisch, sondern auch aus Haftungsgründen für die Stadt als Betreiberin vieler technischer Anlagen wichtig ist.

Als letzte der drei Maßnahmen im Rahmen des des **Konjunkturpakets II** wurde der energetisch sanierte Kindergarten Dachau-Ost im April feierlich zurückgegeben. Umfangreiche Verbesserungen im Brandschutz hat das Jugendzentrum Dachau-Ost erfahren;



hier wurden auch die Zugänglichkeit für Behinderte und der energetische Zustand der Gebäudehülle verbessert.

Maßnahmen zur Brandschutz- und Fluchtwegeverbesserung und die Bereitstellung von Flucht- und Rettungswegeplänen in verschiedenen städtischen Gebäuden, die Erweiterung der Alarmanlage und der Einbau neuer Heizkonvektoren im Rathaus, der Umzug des Lehrerzimmers und der Einbau einer Schallschutzdecke in der Grundschule Süd, Einbau von Gegensprechanlagen an verschiedenen Schulen, die Verbesserung der Sanitärräume für Obdachlose im Kräutergarten, Malerarbeiten zur Aufrechterhaltung des optischen Erscheinungsbildes, E-Checks usw. – um exemplarisch die Bandbreite der Aufgaben darzustellen – haben große Kapazitäten gebunden. Die zusätzliche Techniker-Stelle im Team hat dazu beigetragen, dass die Arbeiten korrekt und fristgerecht umgesetzt werden konnten.

Als bedeutende Einzelmaßnahmen sind beispielhaft zu nennen (Ausgaben ohne interne Kosten):

Brandschutztüren Klosterschule	55.000 €
Fluchttüren Grundschule an der Eduard-Ziegler-Straße (Süd)	32.000 €
Schallschutzdecke Grundschule an der Eduard-Ziegler-Straße (Süd)	30.000 €
Toilettenerneuerung Mittelschule an der Anton-Günther-Straße (Ost)	37.600 €
Fenster und Brandschutztüren Mittelschule an der Anton-Günther-Straße	163.000 €
Brandschutz und barrierefreier Zugang Jugendzentrum Dachau-Ost	367.000 €
Sanierung der Sanitärräume Obdachlosenunterkunft Am Kräutergarten	80.000 €
Küchenerneuerung Kindergarten Dachau-Ost	25.000 €
Brandmeldeanlage AWO-Hort der Klosterschule im Steinlechnerhof	20.000 €
Reparatur Kälteanlage Kunsteisbahn	21.000 €
Austausch Heizkessel Stadtbauhof	45.000 €
Renovierung des Zollhäusls Am Karlsberg	43.000 €
Küchenerweiterung Gaststätte "Zum Römer"	32.000 €

### **Infrastrukturelles Grundstücks- und Gebäudemanagement IGM:**

Das IGM ist in erster Linie für die Reinigung, die Hausmeister- und Winterdienste sowie die Außenanlagen der städtischen Gebäude sowie die Telefonzentrale und die Poststelle mit dem Amtsboten verantwortlich, zudem ist es mit der Entsorgung und dem Energiemanagement beschäftigt. Es betreute 2012 ein Haushaltsvolumen von ca. 2,4 Mio. € und 20 haupt- und nebenberufliche Kollegen. Das IGM ist im Rahmen der ganzheitlichen Betrachtung der städtischen Immobilien Bindeglied zwischen der Verwaltung, den Nutzern wie Kindergarten oder Schulleitung und den Bürgern (Anwohner, Elternbeiräte, Vereine...) und versucht auch bei städtischen Baumaßnahmen die Nachhaltigkeit von Entscheidungen im Sinne niedrigerer Bewirtschaftungskosten zu beeinflussen.

Im Bereich der **Hausmeister und Hausmeisterdienste** werden immer wieder freiwerdende Stellen nachbesetzt. Soweit möglich, werden die organisatorischen Abläufe gestrafft und Zuständigkeiten für weitere Objekte zugeteilt. Die Betreuung für neu in die Unterhaltspflicht kommende städtische Gebäude ist jeweils mit den Beteiligten zu klären.

Zum Unterhalt der **Außenanlagen** erstellt das IGM sukzessive in Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern Stadtbauhof und Stadtgrün Leistungsverzeichnisse für die jeweiligen Objekte, die später auch als Abrechnungsgrundlage herangezogen werden können. Am

Feuerwehrgebäude wurde ein Zaun mit Durchgangstor für die Einsatzkräfte installiert, der die Passanten von der gefährlichen Querung des Geländes abhält; die Ausschreibung für eine Ausdehnung der Einzäunung auf die südliche Grenze des Feuerwehrareals wird vorbereitet.

Bei der **Gebäudereinigung** liegt das Hauptaugenmerk auf der Einhaltung der erwünschten Reinigungsqualität. Derzeit wird geprüft, ob und in welchem Umfang Reinigungsleistungen in einem größeren Paket ausgeschrieben werden können, um hier den Wettbewerb aufrechtzuerhalten.

### **Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement KGM:**

Das KGM ist zuständig für Grundstücksverkehr, Erbbaurechte, Mieten, Pachten und Überlassungen, die Schlüsselverwaltung, Gebäude- und Inhaltsversicherungen sowie die Beschaffung von Büromöbeln und beweglichem Anlagevermögen im Wert von mehr als 20.000 Euro.

Der Ausgleich des Haushalts 2012 war nur möglich durch hohe geplante Einnahmen aus der **Veräußerung von Grundstücken**, die in dieser Größenordnung aufgrund der positiven Haushaltsentwicklung aber nicht erzielt werden mussten. Zahlreiche in Frage kommende Grundstücke wurden vom KGM auf ihre Veräußerbarkeit hin untersucht, damit nach und nach nicht mehr benötigte Grundstücke abgestoßen und die für den Gesamthaushalt wichtigen Verkaufserlöse erzielt werden können, sobald dies erforderlich ist. Auch für die zahlreichen zu errichtenden Kindertagesstätten sind geeignete Standorte zu suchen; soweit städtische Grundstücke geeignet sind, wurde die Standortsuche seitens des KGM unterstützt.

Tatsächlich verkauft wurden 2012 ein 90 qm großes Grundstück an der Prälat-Pfanzelt-Straße; ein Kleinstgrundstück in der Hermannstraße; eine für städtische Zwecke ungeeignete Teilfläche eines Grundstücks am Stadtbahnhof; sowie drei Erbbaurechtsgrundstücke und Anteile an solchen an drei Erbbauberechtigte. Die Einnahmen belaufen sich auf 0,8 Mio. Euro.

Die Stadt hat mit dem Areal des Steinlechner-Hofs eine Fläche zur Erweiterung des dort bereits eingerichteten Horts für Schüler der Klosterschule erworben. Für ein strategisch wichtiges Grundstück am Karlsberg in unmittelbarer Nähe zum Rathaus wurde ein städtisches Vorkaufsrecht ausgeübt; der **Grundstückskauf** wurde 2012 beurkundet, so dass das Anwesen mit einem Café und Wohnungen zum Dezember 2012 in städtischen Besitz übergehen konnte. Ebenfalls erworben wurde ein Grundstück an der Kufsteiner Straße in der Nähe des Skaterparks und das Bolzplatz-Grundstück an der Ludwig-Dill-Straße nördlich der Amper.

Für den geplanten Radweg an der Alte Römerstraße wurden Verhandlungen mit dem staatlichen Straßenbauamt geführt. Der Landkreis ist mit der Stadt im Gespräch über den Erwerb städtischer Flächen zur Zukunftssicherung seiner Schulen. Die Machbarkeit einer anderweitigen Unterbringung der Volkshochschule auf einem anderen städtischen Areal ist ebenso geprüft worden wie die Möglichkeit, ein geeignetes Grundstück für den Bau einer Asylantenunterkunft, die an den Freistaat vermietet werden soll, zu erwerben.

Die **Gebäude- und Inhaltsversicherungen** werden derzeit gesichtet und auf eine mögliche Ausschreibung hin überprüft.

Nachdem die **Mietverträge** mit den Nutzern der ehemaligen Feuerwehrgebäude in der Friedenstraße beendet wurden, steht das Grundstück nun für den Neubau einer Kindertagesstätte zur Verfügung. Die Schulpavillons des Landkreises Dachau, die nach dem Umzug der Realschule Dachau leer standen, sind für eine provisorische Kindertagesstätte angemietet und an das Franziskuswerk Schönbrunn weitervermietet worden. Das Vordergebäude des von der Stadt im Januar übernommenen Steinlechner-Hofs ist als Hort an die Arbeiterwohlfahrt vermietet. Der Mietvertrag mit der Caritas für die neue Kindertagesstätte Mariä Himmelfahrt ist ausgehandelt, wartet aber noch auf den Abschluss. Im Sommer 2012 fand erstmals in Dachau ein Stadtstrand vor der Stadtbücherei statt, nachdem mit einem Veranstalter die vertraglichen Voraussetzungen grundsätzlich geklärt sind. Mit dem Landkreis Dachau wurde der Mietvertrag über die Räume der Kreiseinsatzzentrale im städtischen Feuerwehrgebäude angepasst, um die Vergrößerung und Modernisierung dieser Einrichtung zu ermöglichen. Die Mietverträge des neu erworbenen Gebäudes am Karlsberg 1 wurden von der Stadt ebenso übernommen wie der Pachtvertrag für das darin befindliche Café. Mit dem Dachau AGIL e.V. bezieht zum Jahreswechsel ein neuer Mieter das sog. Zollhäusl am Karlsberg. Für die leerstehende Ziegler-Villa in der Ludwig-Dill-Straße wurde mit mehreren Interessenten über Möglichkeiten der künftigen Nutzung verhandelt.

Teilweise machten bei den **Pachtverhältnissen** über die städtischen Gaststätten den Wirten nicht ausreichende Umsätze angesichts hoher Kosten große Probleme. Die Stadt versucht durch bauliche und vertragliche Maßnahmen die Wirte zu unterstützen und Leerstände zu vermeiden.

Bei den **Erbbaurechten** wurde die Nacherhebung von Erbbauzinserhöhungen fortgeführt. Drei Musterprozesse sind abgeschlossen und die Urteile im betroffenen Baugebiet umgesetzt worden. Die Umsetzung im Gebiet Udldinger Hang ist für das erste Halbjahr 2013 vorgesehen. Die Vielzahl von Einzelentscheidungen der Vergangenheit machen einen einheitlichen Vertragsvollzug unmöglich, so dass die Verwaltung der Erbbaurechtsverträge sehr aufwändig ist. Das von der Stadt zur Verfügung gestellte Erbbaurecht am Grundstück in der Schillerstraße 31 wurde von der Stadtbau GmbH für den Bau eines Apartmenthauses mit 24 Ein- und Zweizimmerwohnungen genutzt, die komplett bezogen wurden. In der Rennplatzsiedlung begann die Stadtbau GmbH im Frühjahr 2012 mit der Errichtung von 2 Gebäuden mit 15 weiteren sozialen Mietwohnungen auf städtischen Erbbauf lächen. Vom Verkauf der Landesbank-Tochter GBW sind auch zwei Erbbaurechtsgrundstücke der Stadt Dachau betroffen; die weitere Entwicklung bleibt hier abzuwarten.

Als (zeitlich) nachteilig für die Beteiligten hat sich erwiesen, dass die jahrzehntelange Handhabung bei nicht in Anspruch genommenen **Vorkaufsrechten** der Stadt als Geschäft der laufenden Verwaltung vom Stadtrat ab bestimmten Geschäftswerten an sich gezogen wurde.

Im **Beschaffungswesen** wurden Fahrgestell und Beladung des Ersatzfahrzeugs der Feuerwehr Pellheim vergeben. Die Ausschreibung des Fahrzeugaufbaus folgt in Kürze. Ausrangierte Büromöbel wurden durch neue ersetzt, zudem sollen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung - auch auf Initiative des Personalrats hin - sukzessive ergonomisch bessere Bürostühle erhalten; im Jahr 2012 wurden für Büroausstattung rund 13.000 Euro ausgegeben.

### **3.3 Wirtschaftsförderung:**

#### **Gewerbeansiedlung und –akquisition:**

Folgende Geschäfts/Firmeneröffnungen waren u. a. im Jahr 2012 zu verzeichnen:

- Nachbelegung des Leerstandes (ehemalige Schlecker-Filiale) in der Augsburg Str. mit einem Griechischen Feinkostgeschäft
- Einzug der Firma SBS- Sicherheitssysteme in den Neubau an der Siemensstraße
- Verlagerung des Firmensitzes der Intaurus Property Management GmbH nach Dachau
- Genehmigung des Vorbescheids zum Bau eines Design Budget Hotels an der Alten Römer Str.
- Neueröffnung des Fräszentrums von Zfx GmbH im Gewerbegebiet Ost
- Erweiterung HEW - Home Entertainment World, Theodor-Heuss-Str. 12

#### **Standortmarketing und Veranstaltungen:**

Neben der Standortbroschüre, einer stetigen Verbesserung von DachauMaps und diversen Veranstaltungen und Messen, die zur Standortbewerbung beitragen sind folgende Maßnahmen in 2012 gesondert zu erwähnen:

##### Neue Bedienungs Oberfläche für Dachau MAPS:

In Zusammenarbeit mit der Firma Vianovis haben wir 2012 eine neue Oberfläche für Dachau MAPS installiert. Diese bietet die gewohnten Bedienfunktionen von Dachau MAPS, greift allerdings auf verbessertes Kartenmaterial zu. Auch die Übersicht über die einzelnen Unternehmensbranchen gestaltet sich für den Nutzer leichter und bedienungsfreundlicher.

##### Newsletter FAKT Ausgabe 8 im März/ April 2012:

Fortführung des Newsletter FAKT, in dem über interessante Themen des Wirtschaftslebens berichtet wurde, u. a. die geplante Neuerrichtung eines Design-Budget-Hotels

##### Europäische Metropolregion München (EMM):

Auch im Jahr 2012 präsentierte sich die Dachauer Wirtschaftsförderung auf dem Gemeinschaftsstand der EMM auf der ExpoReal, die im Oktober in München stattfand. Darüber hinaus arbeitet die Wirtschaftsförderung stets eng mit der Metropolregion zusammen und nutzte auch 2012 die Möglichkeit im "Investors-Guide 2013" den Standort Dachau zu präsentieren.

##### Unternehmerabend der Wirtschaftsjunioren Dachau:

Am 18. Oktober organisierten die Wirtschaftsjunioren mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung einen Unternehmerabend im Thoma-Haus. Eingeladen waren sowohl bestehende Dachauer Unternehmer und Firmen, aber auch Existenzgründer und Jungunternehmer. Die Gäste wurde von Referent Kai Schimmelfeder von Feder Consulting über die Möglichkeiten von Förderprogrammen und die Chancen auf Förderung informiert. Besonders in den persönlichen Gesprächen nach dessen Vortrag zeigte sich das große Interesse an diesem Thema und der Erfolg der Veranstaltung.

### Unternehmerforum 2012

Am 21. September fand bereits zum fünften Mal das Dachauer Unternehmerforum in der ASV-Halle statt. Die Veranstaltung wurde auch in diesem Jahr wieder in hervorragender Zusammenarbeit von den beiden Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Dachau organisiert. Der große Erfolg dieser Veranstaltungsreihe zeigte sich in der großen Besucherzahl, die in diesem Jahr erstmals die 350 Gästegrenze überstieg. Auch die Ausstellungsfläche war bis auf den letzten Meter ausgebucht. Referent Tim Cole beeindruckte die Gäste mit seinen Ausführungen über Social Media und das Unternehmen 2020. Bis spät in die Nacht wurden die Anregungen von Tim Cole diskutiert, neue Firmenkontakte geknüpft, Geschäfte angebahnt und kommuniziert.

### Expo-Real 2012:

Die ExpoReal feierte in diesem Jahr ein kleines Jubiläum und wurde zum 15. Mal ausgetragen. Vom 08. bis zum 10.10.2012 präsentierten wir uns zusammen mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Dachau dort auf dem Gemeinschaftsstand der Europäischen Metropolregion München e.V. Primäres Ziel war es wieder, Dachau als leistungsstarken Wirtschaftsstandort zu präsentieren und potentielle Interessenten, Investoren und Entwickler auf die Stadt Dachau aufmerksam zu machen. Vor diesem Hintergrund wurden zahlreiche interessante und vielversprechende Gespräche mit Investoren und Expansionsleitern geführt. Diese zeigten in diesem Jahr besonderes Interesse an der voranschreitenden Entwicklung auf dem MD-Papier-Gelände und dem ehemaligen Schuster-Feinpappenberg-Gelände an der Schleißheimer Str.

### Dachauer Weihnacht:

Auch in der Vorweihnachtszeit 2012 war die Wirtschaftsförderung wieder umfangreich an der Organisation des Dachauer Christkindlmarkts beteiligt. Es beteiligten sich wiederum 24 Dachauer Unternehmen an Bayerns größtem Adventskalender, der durch den Christkindlmarkt Dachau e. V. veranstaltet wird. Mit dem Verkauf der Lose kam auch in diesem Jahr wieder eine enorme Spendensumme für die Kette der Helfenden Hände (Dachauer Nachrichten) und den SZ- Adventskalender (Dachauer SZ) zusammen.

### Job2012

Nach dem großen Erfolg der Ausbildungsplatzbörse bei der Job2011 wurde diese auch 2012 wieder von der Wirtschaftsförderung organisiert und betreut. Die Job2012 fand am 05. Mai in der ASV-Halle statt und überzeugte Veranstalter und Besucher sowohl mit zahlreichen Ausstellern aus den unterschiedlichen Bereichen, aber auch mit interessanten Vorträgen und praxisorientierten Workshops. Die große Besucherzahl rechtfertigt die Entscheidung die Messe nunmehr im jährlichen Rhythmus abzuhalten.

### **Firmenbetreuung:**

Zu den Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung gehört die Kontaktaufnahme und Bestandspflege der ortsansässigen Firmen. Die Firmenbetreuung erfolgte durch vielfältige Gespräche ansässiger und „suchender“ Firmen. Inhalt der Gespräche sind vor allem Grundstücksfragen, die Lotsenfunktion der Wirtschaftsförderung innerhalb der Verwaltung sowie sonstige Beratungsfragen.

### Existenzgründung/-sicherung

Im Beratungsnetzwerk der Stadt Dachau sind die Sprechstage der **Aktivsenioren Bayern e.V.** zur Existenzgründung und -sicherung eine feste Größe. In individuellen, streng vertraulichen und kostenlosen Einzelgesprächen beraten und unterstützen sie Existenzgründer und Jungunternehmer. An insgesamt 7 Beratungsterminen im Rathaus konnten in vielen intensiven Einzelgesprächen wichtige Tipps und Ratschläge erteilt werden.

Auch die monatlichen Sprechstage des **Handelsverband Einzelhandel e.V.** haben sich im Beratungsangebot etabliert. Das Angebot der Beratung durch den Handelsverband wurde in diesem Jahr durch den **Bund der Dienstleister** ergänzt. Somit können gezielt Beratungen in diesen beiden Fachbereichen durchgeführt werden.

### **Ausbildung:**

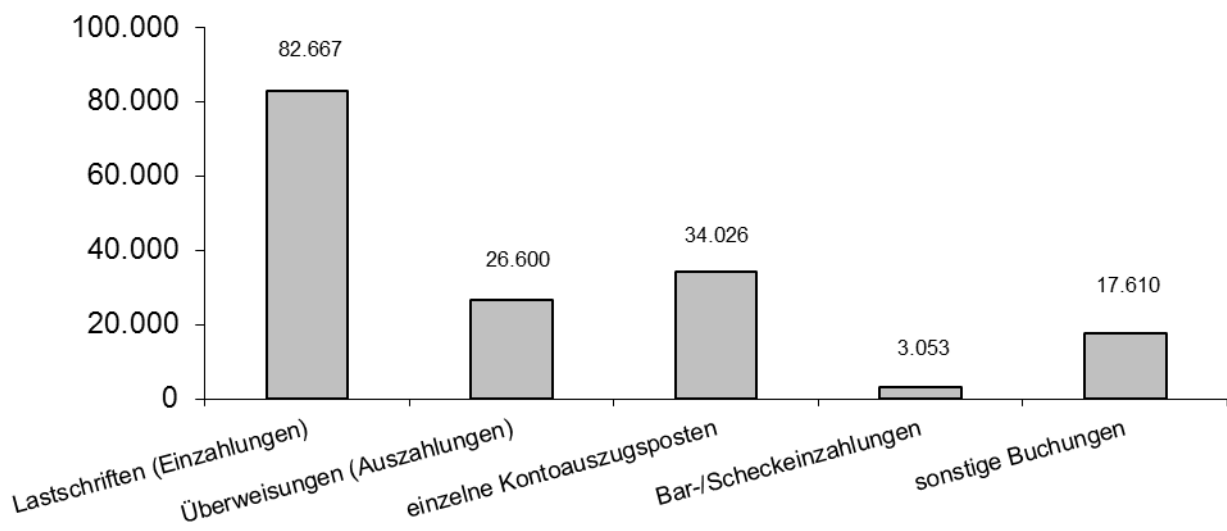
In den letzten Jahren intensivierte die Wirtschaftsförderung die Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen und Universitäten.

Als Ergebnis konnten wir auch 2012 wieder einige Praktikanten bei uns beschäftigen. Neben Studentinnen der Wirtschafts-Geographie, die ihr achtwöchiges Pflichtpraktikum bei uns absolvierten, boten wir Schülern der Fachoberschule und einem Praktikanten innerhalb einer Umschulungsmaßnahme die Möglichkeit zu praktizieren.

## 3.4 Stadtkasse:

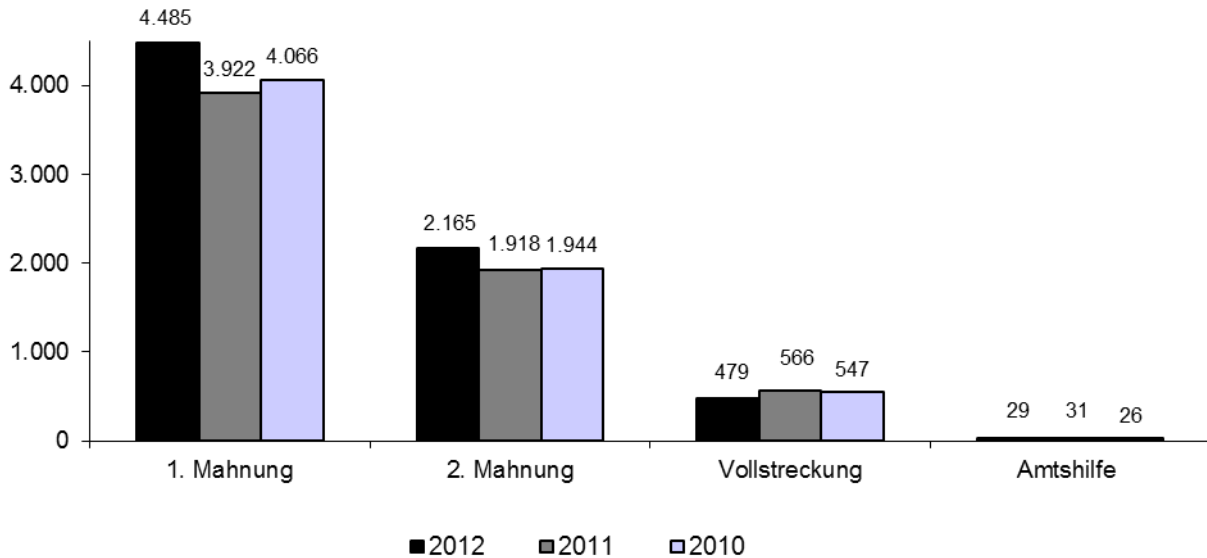
### **Buchhaltung/Zahlungsabwicklung**

Insgesamt wurden 163.956 Buchungen durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:



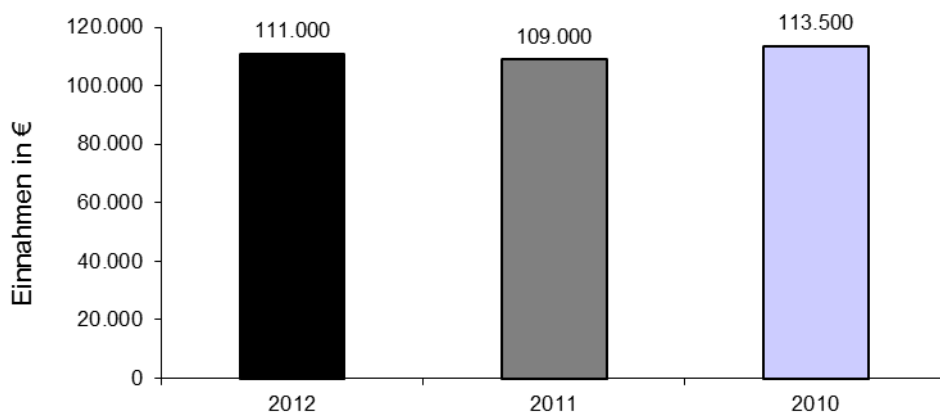
**Forderungsüberwachung/Vollstreckung:**

Im Jahr 2012 wurden von der Stadt Dachau rund 123.229 Einzahlungen veranlagt bzw. zur Fälligkeit gestellt. Zur Einziehung der nach ihrer Fälligkeit noch offenen Forderungen wurden von der Stadtkasse die nachstehend genannten Maßnahmen ergriffen.



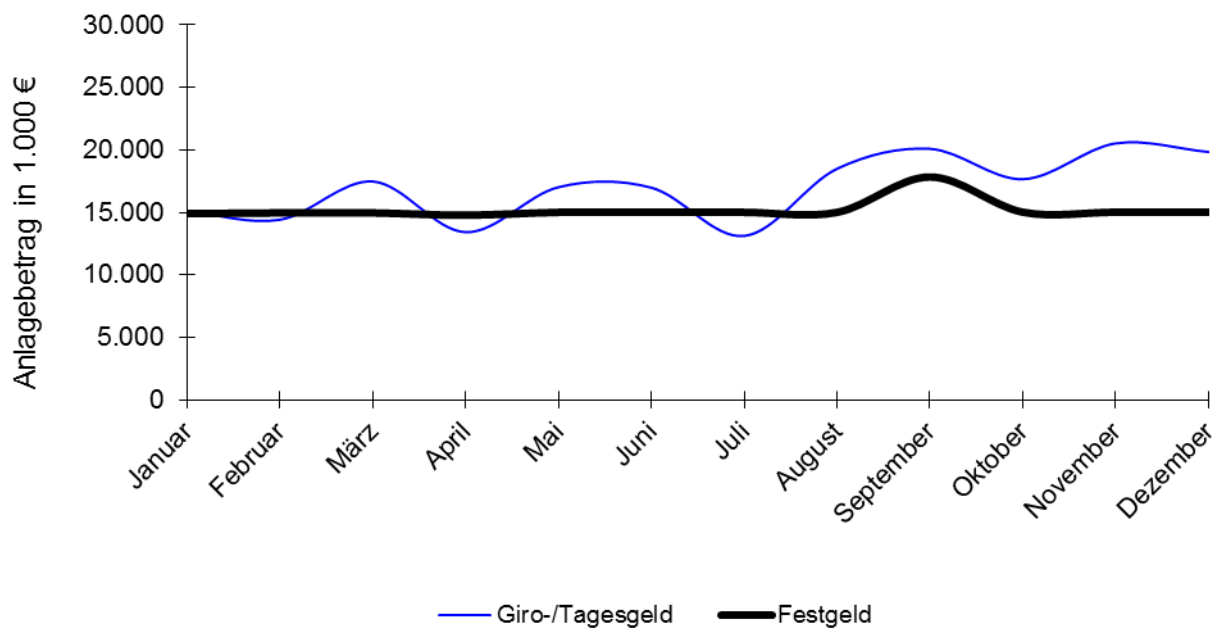
Die jeweiligen Vollstreckungsmaßnahmen (vorwiegend Konten- und Gehaltspfändungen sowie Gerichtsvollzieheraufträge) waren bis Jahresende in 298 Fällen erfolgreich, in 9 Fällen führte die Amtshilfe für andere Kommunen zum Erfolg.

Die Einnahmen aus der Zwangsvollstreckung i. H. v. rund 111.000 € (in diesem Betrag sind auch die in 2012 erfolgten Zahlungseingänge von ca. 29.000 € aus Vollstreckungen der Vorjahre berücksichtigt) stellen sich im Vergleich zu 2011 und 2010 wie folgt dar:



### Mittelverwaltung (Kassenbestand/Rücklage):

Die Kassenlage war im Jahr 2012 durchgängig gut. Im Hinblick auf die Senkung des Leitzinssatzes im Dezember 2011 auf 1,00 % konnten in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 Festgeldanlagen aus Mitteln der Allgemeinen Rücklage und des Kassenbestandes mit einer noch ansprechenden Verzinsung vorgenommen werden. Die in der Folgezeit zunehmende Verschärfung der negativen Wirtschaftsentwicklung in Europa begründete Anfang Juli 2012 eine erneute Senkung des Leitzinssatzes auf ein historisches Niveau von 0,75 %. Diese Entwicklung hatte die Zinsen im Verlauf der nächsten Monate weiter fallen lassen, mit der Konsequenz, dass sich die Rendite aus Festgeld- oder Tagesgeldanlage nicht mehr unterschied. Vor diesem Hintergrund lag der Schwerpunkt der Zinsplanungen in der zweiten Jahreshälfte bei den Tagesgeldanlagen, um durch eine gesteigerte Flexibilität auf weitere Entwicklungen am Markt kurzfristig reagieren zu können.



### Zahlungsabwicklung für Andere:

Im Zuständigkeitsbereich der Stadtkasse liegt auch die Durchführung der Kassengeschäfte für:

1. den Zweckverband Dachauer Galerien und Museen
2. die Bürgerspitalstiftung (einschließlich Glückshafen)



## **IV: Bürgeramt:**

### **4.1 Rechtsamt:**

(Berichtszeitraum ist 01.01.2012 bis 31.12.2012)

<b>1.</b>	Neue Vorgänge insgesamt:	<b>193</b>
	davon	
	Beratungen/außergerichtliche Verfahren:	<b>168</b>
	Gerichtsverfahren:	<b>25</b>
<b>2.</b>	Erledigte Vorgänge insgesamt:	<b>187</b>
<b>3.</b>	Derzeit noch anhängige Gerichtsverfahren:	<b>14</b>
<b>4.</b>	Beschlussvorlagen für Ausschüsse/Stadtrat:	<b>5</b>
<b>5.</b>	Ausbildung von	<b>1 Rechtsreferendar</b>
<b>6.</b>	Bekanntmachung von Ortsrecht: Satzungs-/Verordnungsneuerlass, -änderung, -aufhebung:	<b>2</b>

Neben den aufgelisteten Vorgängen hat das Rechtsamt sowohl dem Oberbürgermeister als auch den einzelnen Fachabteilungen der Stadtverwaltung in einer Vielzahl von Fällen kurzfristig schriftlich und mündlich Rechtsauskünfte zu unterschiedlichsten Rechtsfragen erteilt.

Der Leiter des Rechtsamtes hat außerdem regelmäßig an den Sitzungen des Stadtrates, sowie des Haupt- und Finanz- und des Bauausschusses teilgenommen und auch dort zu Rechtsfragen Stellung genommen.

Als Leiter des Bürgeramtes mit den Fachabteilungen 4.2 Ordnungsamt, 4.3 Bürgerbüro und 4.4 Standesamt mit insgesamt 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Leiter des Rechtsamtes zusätzlich in erheblichem Umfang mit Führungsaufgaben und organisatorischen Fragen befasst.

**4.2 Ordnungsamt:****Verkehrswesen:**Verkehrssicherheit:

Es fand wieder eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden (z.B. Kreisverkehrswacht, ADFC, Fahrlehrerverband, Verkehrsbetriebe der Stadtwerke etc.) statt. Durch die Fortführung des Verkehrssicherheitskreises wurden erfolgreich gemeinsame Lösungsansätze für aktuelle Verkehrsprobleme gefunden und neue interessante Ideen erarbeitet. Wichtige Maßnahmen waren –auf der Basis der Verkehrsleitsätze des Stadtrates- u.a. die erstmalige Einrichtung einer Fahrradstraße und weitere bauliche Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer.

Genehmigungen und Anordnungen:

verkehrsrechtliche Anordnungen für Baustellen (nochmalige Steigerung um 24%, weshalb hier ab 2013 zusätzliche Halbtagsstelle geschaffen wird)	764
Erlaubnisse für Haltverbote im Baustellenbereich und für Umzüge	206
Durchgeführte Baustellenkontrollen (massive Steigerung um 45%)	942
verkehrsrechtliche Anordnungen	121
Anhörungen für Schwertransporte	662
Erlaubnisse für Schwertransporte	15
Erlaubnisse für Umzüge, Straßenfeste, sonstige Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen	75
Parkausweise	56
Drehgenehmigungen	28
Ausnahmegenehmigungen Sonntagsfahrverbot	10

Schulweghelfer:

Aktueller Stand an Schulweghelfern an den Dachauer Schulen (Schuljahr 2012/13):	
Grundschule Dachau Süd	34
Grundschule Dachau Ost	23
Klosterschule (mit Etzenhausen)	65
Grundschule Augustenfeld	19
Busaufsichten am JEG	21
Ergibt eine Gesamtzahl im Stadtgebiet Dachau	162

Sondernutzungen:

unbefristete Sondernutzungen	12
befristete Sondernutzungen (Steigerung um 27%)	296
unerlaubte Sondernutzungen inkl. Werbeanhänger (Verdoppelung)	265
Plakatierungen auf öffentlichen Verkehrsflächen (davon nur 3 genehmigt)	29

Sonstiges:

bearbeitete Stadtratsanfragen und Vorlagen für Ausschüsse	22
Verkehrsrechtliche Stellungnahmen zu Bebauungsplänen sowie zu größeren Baumaßnahmen	31

**Kommunale Verkehrsüberwachung:**Parküberwachung:

Windschutzscheibenbelege	16.318
Gebühreneinnahmen ruhender Verkehr	133.915,-€

Geschwindigkeitsüberwachung:

Leider fielen durch längerfristige Erkrankungen von Messtechnikern auch 2012 wieder Messstunden aus. Seit Sommer wurde deshalb erstmalig auch eine Privatfirma mit der Durchführung von Kontrollen (bisher nur im Umfang von 30h/Monat) beauftragt.

Messstunden im Jahr 2012 (inkl. Fahrzeiten)	987
Radarbelege	14.403
Gebühreneinnahmen fließender Verkehr	238.915,- €

**Öffentliche Sicherheit und Ordnung:**

eingeleitete Maßnahmen zur Bekämpfung von Ratten	8
bearbeitete Fälle „Halten gefährlicher Tiere“	10
Bearbeitete LStVG- und sonstige Fälle im Außendienst (z.B. nicht zugeschnittene Hecken und Vollzug städtischer Satzungen)	101
abgemeldete und entfernte Pkws und Anhänger auf öffentlichen Straßen	471
LStVG-Veranstaltungen	64

**Freiwillige Feuerwehr:**

Beim Ordnungsamt werden die Freiwilligen Feuerwehren Dachau und Pellheim verwaltungsmäßig betreut. Dazu zählt neben Haushaltsplanung und Beschaffungswesen auch die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren. 2012 wurden zwei neue Fahrzeuge (ein Mehrzweckfahrzeug sowie ein Dienst-Pkw) angeschafft.

Aktive Mitglieder der FFW Dachau (ohne Pellheim)	157
davon Jugendgruppe	40
Einsätze	388
Sicherheitswachen	23
Übungen	85
Gewartete Atemschutzgeräte	1.163
Geprüfte Atemschutzmasken	1.214
Gewartete Chemieschutzanzüge	84
Gefüllte Atemschutzflaschen	8.395

Gebühren der Atemschutzwerkstatt	70.939,00 €
Gebühreneinnahmen für Einsätze	66.092,00 €

### **Wohnungswesen, Obdachlosenunterbringung:**

#### Obdachlosenunterbringung:

Dieses Jahr wurde geprägt durch den vermehrten Zugang von Familien. So mussten acht Familien mit einem bis fünf Kindern untergebracht werden. Gründe dafür waren Räumungsklagen auf Grund hoher Mietschulden und fehlender Wohnraum bei Asylbewerbern, die wegen eines Daueraufenthalts in Deutschland aus der Asylbewerberunterkunft ausziehen müssen. Bei den Einzelpersonen, die untergebracht werden mussten waren die Gründe: Verlust der Wohnung wegen Mietschulden, Arbeitslosigkeit, Drogen bzw. Alkoholkonsum; aber auch Haftentlassungen und Trennungen vom Partner.

Durch die Zusammenarbeit mit sozialen Bauträgern konnten auch 2012 reguläre Mietwohnungen oder Pflegeeinrichtungen für Obdachlose gefunden werden. Vier Personen sind nach unbekannt verzogen.

Weiter erhöht hat sich die geleistete Präventionsarbeit (darunter 82 umfangreiche Fälle, d.h. Kontakt über Wochen hin und 100 Fälle, bei denen eine bis drei Beratungen ausreichen)

Im Jahr 2012 wurden durch umfangreiche Umbaumaßnahmen am Kräutergarten eine Toiletten- und Duschanlage erneuert. Ein großer Wasserschaden in der Unterkunft Freisinger Straße 124 Anfang des Jahres konnte noch nicht vollständig behoben werden. Die dadurch fehlenden Unterkünfte waren stark zu spüren. Eine Wohnung in der Kufsteiner Str. 14 wurde aufgrund des Bauzustandes als Unterkunft aufgegeben. Leider wurde hierfür noch kein Ersatz gefunden.

Die Lage im Bereich der Obdachlosenverwaltung stellt sich zum 31.12.12 wie folgt dar:

Aktuelle Gesamtzahl der Obdachlosenfälle, derzeit untergebracht	22
Dies entspricht einer Personenzahl von	45
Anzahl, die im laufenden Jahr aus bestehender Obdachlosigkeit in ein reguläres Mietverhältnis zurückgeführt werden konnten oder aus anderen Gründen (z.B. Haft, Tod, Therapie) die Unterkunft verlassen haben	20
Dies entspricht einer Personenzahl von	38
Anzahl der Fälle, bei denen durch Vermittlung eine Unterbringung vermieden wurde	82
Dies entspricht einer Personenzahl von	153
Anzahl der Fälle, die 2012 in eine Unterkunft gingen	35
Dies entspricht einer Personenzahl von	59
Anzahl der Fälle, die in eine Sozialwohnung vermittelt wurden	6
Dies entspricht einer Personenzahl von	17

#### Soziales Wohnungswesen:

Derzeit in der Wohnungssuchenden-Liste der Stadt vorgemerkt	259
davon in höchster Dringlichkeitsstufe I, was beinahe 80% entspricht!	203
zusätzliche Vormerkungen im 3.Förderweg	51
Anträge auf Erteilung einer Wohnrechtsbescheinigung	347
davon Ablehnungen wegen Einkommensüberschreitung	3

Freigemeldete Wohnungen in 2012 (sehr starker Rückgang gegenüber 2011) 65

### **4.3 Bürgerbüro:**

#### **Allgemeines:**

Das Jahr 2012 war, wie schon das Jahr 2011, geprägt von der Umstellung auf den neuen Personalausweis (nPA). Entgegen der Aussagen des Bundesinnenministeriums und der Bundesdruckerei gab es auch in 2012 weiterhin große technische Probleme. Die längeren Bearbeitungszeiten bei der Beantragung und Aushändigung des nPA konnten ab Mitte des Jahres durch eine zusätzliche Stelle aufgefangen werden.

Die Auswertung des Bürgerbegehrens "Raum für Kinder" Anfang des Jahres und die Durchführung des gleichnamigen Bürgerentscheids am 18.03.12 wurde durch das Bürgerbüro in bewährter Weise durchgeführt.

Der normale Dienstbetrieb im Bürgerbüro wurde in gewohnter Weise aufrechterhalten. Dank dem hervorragenden Einsatz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten die Öffnungszeiten und der Kundenservice in diesem Bereich trotz deutlich längerer Bearbeitungszeiten für den neuen Personalausweis weiterhin gewährleistet werden.

Wie jedes Jahr wurden auch in 2012 wieder mehrere Schüler der Dachauer Haupt- und Realschulen zur Berufsorientierung in die Arbeitsabläufe im Bürgerbüro eingewiesen, sowie Praktikanten von der Fachoberschule im Bürgerbüro ausgebildet.

Folgende Aufgaben wurden im Einzelnen wahrgenommen:

#### **Einwohnermeldeamt:**

Bedingt durch die Gesetzesänderung werden seit 2010 erweiterte Führungszeugnisse für alle Personen, die mit Kindern arbeiten, fällig. Dies wird auch künftig zu einer deutlichen Zunahme an Anträgen für Führungszeugnisse führen.

	2012	2011
Bevölkerungsstand lt. AKDB-Statistik zum 31.12.2012 ohne Nebenwohnsitz	44.703	43.792
mit Nebenwohnsitz	46.545	45.643
Anmeldungen	3.957	3.876
Abmeldungen	3.002	3.029
Ummeldungen	2.004	2.167
Anträge Führungszeugnisse	1.952	1.821
gebührenpflichtige Meldebescheinigungen	4.412	4.327

Wehrerfassungen	169	179
Ausgegebene Mietspiegel	64	49
Einbürgerungen	144	109

Neben den oben explizit aufgeführten Vorgängen wurden zusätzlich über das gesamte Jahr 2012 zahlreiche weitere Angelegenheiten bearbeitet; beispielhaft seien hier die melderechtlichen Überprüfungen von Führerscheinanträgen, Beantwortung behördlicher und privater Auskunftersuchen (monatlich bis zu 1000 Anfragen) und die Beglaubigungen von Kopien angeführt. Eine deutliche Zunahme der einzelnen Vorgänge bleibt weiterhin zu verzeichnen.

Die Neueinführung der elektronischen Lohnsteuerkarte ELSTAM durch die Finanzverwaltung wird weiterhin zu einem hohen Nachbearbeitungsaufwand mit zahlreichen Abgleichen mit anderen Gemeinden sowie entsprechenden Auswertungen aus dem Datenbestand führen.

Große Nachfrage bestand auch nach gezielten Auswertungen aus dem Einwohnermeldebestand sowohl von Behörden, wie auch aus der Privatwirtschaft.

#### Pass- und Ausweiswesen:

Die Einführung des neuen Personalausweises (nPA) wird auch weiterhin zu einer deutlichen personellen Mehrbelastung führen. Bedingt durch technische und programmtechnische Fehler kommt es weiterhin zu Behinderungen und Verzögerungen bei der Bearbeitung der Anträge, was teilweise zu erheblichen Wartezeiten führt. Auch bei ordnungsgemäßer Funktion ist aufgrund des deutlich höheren Zeitaufwands bei der Bearbeitung mit längeren Wartezeiten zu rechnen, dies war insbesondere zwischen den Feiertagen und vor den großen Reisezeiten festzustellen.

Die aktuelle Situation stellt sich wie folgt dar:

	2012	2011
Reisepässe	2.255	2.314
vorläufige Reisepässe	58	47
Kinderreisepässe	733	522
Verlängerung Kinderreisepässe	239	140
Personalausweise	4.426	4.938
vorläufige Personalausweise	417	465

Auffallend ist auch die starke Nachfrage nach Expressreisepässen (140).

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt derzeit bei Personalausweisen und Reisepässen ca. 4 Wochen. Diese Fristen können jedoch aufgrund arbeitstechnischer Abläufe bei der Bundesdruckerei um bis zu 2 Wochen überschritten werden.

Schwerbehindertenparkausweise:

Die Nachfrage nach Behindertenparkausweisen ist weiterhin groß.

Ausgestellte Behindertenparkausweise:

	2012	2011
- insgesamt	163	155
- davon europaweit gültig	74	63
- davon deutschlandweit gültig *	8	25
- davon bayernweit	87	79
- abgelehnte Anträge	12	26

\* Die deutschlandweit gültigen Parkausweise wurden bei Bedarf parallel mit den bayerischen Parkausweisen ausgestellt.

Mietspiegel:

Der zum 01.01.2012 fortgeschriebene qualifizierte Mietspiegel wurde rege nachgefragt. Der Mietspiegel ist gebührenpflichtig und in gewohnter Form direkt im Bürgerbüro erhältlich. Neben der Papierform ist auch eine Online-Berechnung über die Homepage der Stadtverwaltung möglich. In 2012 wurden insgesamt 64 Mietspiegel ausgehändigt.

Wahlen:

Die Auswertung des Bürgerbegehrens "Raum für Kinder" das kurz vor Weihnachten eingereicht wurde führte zu einer deutlichen Belastung des Bürgerbüros 3000 Unterschriften mussten zeitnah überprüft werden. Hierbei stellte sich das fehlende Geburtsdatum als deutliche Erschwernis der Auswertung dar. Nach abschließender Prüfung mussten weitere Unterschriften durch die Initiatoren nachgereicht werden, die am Sitzungstag noch überprüft wurden. Das Begehren war mit den nachgereichten Unterschriften zulässig. Am 18.03.12 wurde daraufhin der Bürgerentscheid durchgeführt. Der Bürgerentscheid erreichte mit 3.471 Ja-Stimmen das erforderliche Quorum von 6.536 Stimmen = 20 % der Wahlberechtigten nicht und wurde damit nicht angenommen.

**Renten- und Sozialversicherungswesen:**

In einem Arbeitskreis auf Landkreisebene tauschen sich die Fachleute zu Rentenfragen mit dem Ansprechpartner der Rentenversicherung und weiteren Partnern aus. Der Gastgeber für diesen Arbeitskreis ist die Stadt, in 2014 fanden insgesamt 4 Treffen des Arbeitskreises statt.

Es wurden an Anträgen aufgenommen:

	2012	2011
Anträge auf Renten aus der Arbeiter und Angestelltenversicherung und Anträge auf Anerkennung ausländischer Zeiten	490	500
Nachweislich aufgenommene Anträge auf Kontenklärung und Versorgungsausgleich	349	279
Beantwortung von Fragen ohne Aufnahme von Anträgen	550	650

## Schriftliche Anfragen allgemeiner Art:

Anfragen durch Berufsgenossenschaften	8	15
sonstige Anfragen	9	11
Sichtkontrolle, Beglaubigen von mitgeschickten Nachweisen und Versand	150	200

Bei Anträgen auf Befreiung von Telefongebühren werden diese nur noch ausgehändigt und kurze Beratung geleistet. Die Betroffenen werden an die Telekom verwiesen.

**Gewerbe-, Gaststättenwesen, Märkte, Fischereischeine, Fundbüro und Sicherheitsrecht:**Gewerbewesen:

	2012	2011
Anmeldungen	732	609
Abmeldungen	643	662
Ummeldungen	200	225
Aufforderung zur Gewerbean-, -um- und –abmeldung	536	252
Auskünfte aus dem Gewerberegister	983	1.378
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister	134	136
Zweitschriften von Gewerbemeldungen	52	30

Fund:

	2012	2011
Fundgegenstände	506	411
Fundausgabe bzw. –abholung	96	83
Fundversand	57	56
Fundfahrräder	123	160
Fahrradausgabe	64	101
Fundtiere	337	288
Versteigerung von Fundrädern	1	1

Fischereirecht:

	2012	2011
ausgestellte Fischereischeine	88	93



Gaststättenrecht:

Die erneuten gesetzlichen Neuregelungen zum Nichtraucherchutz erforderten trotz Zuständigkeit des Landratsamtes auch bei der Stadt einen erheblichen Informations- und Beratungsaufwand.

	2012	2011
Endgültige Gaststättenerlaubnisse	28	21
Vorläufige Gaststättenerlaubnisse	24	41
Gestattungen	90	80
Verfahren hinsichtlich Widerruf und Versagung von Gaststättenerlaubnissen sowie Verfahren zur Erteilung von Beschäftigungsverboten	3	7

Marktwesen:

	2012	2011
Jahrmärkte	4	4
Flohmärkte	4	4
Wochenmärkte	234	234
Verfahren zum Widerruf von Erlaubnissen	5	8
Marktfestsetzungen	11	9

Ladenschluss, LStVG und sonstiges:

	2012	2011
Ausnahmen von der Reisegewerbekartenpflicht	4	2
Erlaubnisse und Bestätigungen zur Aufstellung von Spielgeräten	5	8
Ordnungswidrigkeitenverfahren Gewerbe und Gaststätten	81	26
Ausnahmegenehmigungen nach dem Ladenschlussgesetz	2	1

**4.4 Standesamts- und Friedhofswesen:**

Im Jahr 2012 war im Bereich der Geburten insgesamt ein rückläufiger Trend erkennbar. Dies entspricht auch den bundesweit zurückgehenden Geburtenzahlen des letzten Jahres. Sowohl bei Vaterschaftsanerkennungen und Namenserteilungen als auch bei Geburten Dachauer Kinder musste im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls eine Abnahme der Beurkundungen festgestellt werden. Weiterhin ansteigend hingegen war die Prüfung und Beischreibung von Erwachsenen- und Minderjährigen-Adoptionen.

Bei den Eheschließungen nahm die Gesamtzahl ebenso wie der Anteil der Hochzeiten von Paaren aus Nachbargemeinden im Berichtsjahr 2012 leicht zu. Die Trauungen von ausländischen Staatsangehörigen gingen dagegen zurück.

Der beliebteste Monat zum Heiraten war der Juni mit 39 Eheschließungen, dicht gefolgt vom August mit 38 und September mit 33 Eheschließungen. Am wenigsten gefragt waren der Januar mit zwei und der Februar mit neun Eheschließungen.

Im Standesamt Dachau wurden auch im Berichtsjahr 2012 wieder sechs eingetragene Lebenspartnerschaften begründet. Die Tendenz geht hier eindeutig weg von den auch bei bayerischen Notaren möglichen Begründungen hin zu den Standesämtern.

In den Gemeinden Haimhausen und Hebertshausen wurden durch die Ersten Bürgermeister Herrn Felbermeier und Herrn Kreitmeir insgesamt 22 Ehen geschlossen. Die Standesämter dieser Gemeinden wurden mit Wirkung vom 01.01.2006 von der Großen Kreisstadt Dachau übernommen. Für die Einwohner der Gemeinden ist es aber nach wie vor möglich, sich von den Ersten Bürgermeistern dort trauen zu lassen.

Es haben auch wie jedes Jahr zahlreiche Dachauer Schulklassen das Standesamt besucht, um sich insbesondere über die Bereiche Geburten und Eheschließungen informieren zu lassen. Hierbei fanden vor allem die Geburtenregister mit der Bekanntgabe der Geburtszeiten der Schülerinnen und Schüler, die in Dachau geboren wurden, großen Anklang. Auch das Trauzimmer und der Vortrag der Leiterin des Standesamts über den Ablauf der Eheschließungen und die damit zusammenhängenden Vorarbeiten waren von großem Interesse und gaben zu einer Vielzahl von Fragen und Diskussionen Anlass.

Im Friedhofs- und Bestattungsbereich haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Standesamts bei einer sehr empfehlenswerten Führung durch den Stadtfriedhof von der Gästeführerin Frau Härtl einen interessanten Einblick in die Geschichte des Friedhofs erhalten. So wurden verschiedene Künstlergräber besucht, auf erhaltenswerte historische Grabsteine hingewiesen sowie zahlreiche Anekdoten über bekannte Dachauer Maler, Bildhauer und Originale erzählt. Nicht fehlen durfte auch der Besuch der sehenswerten Krumpperkapelle.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle war im Vergleich zum Vorjahr annähernd identisch; leider starben im Berichtsjahr 2012 wieder mehr Dachauer Bürger als geboren wurden.

Ebenfalls fast gleichbleibend war die Anzahl der Urnenbestattungen; ein leicht rückläufiger Trend ist dagegen wie schon in den Vorjahren bei den Erdbestattungen zu erkennen.

Es wurden 2012 571 Nutzungsrechte für Grabstätten beantragt; von nicht standsicheren Grabmalen auf den städtischen Friedhöfen mussten 38 Nutzungsberechtigte von der Friedhofsverwaltung in Kenntnis gesetzt werden.

Bei den Sozialbestattungen mussten bei 20 gemeldeten Fällen 5 besonders aufwändige Ermittlungen angestellt werden; letztendlich wurden davon 12 Bestattungen durch die zuständige Fachabteilung angeordnet.

Die Zahl der beurkundeten Kirchenaustritte stieg im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht an.

Im Jahr 2012 wurden im Standesamt folgende Personenstandsfälle beurkundet, Eheschließungen vorgenommen und Bestattungen angeordnet:

Standesamt:

	<b><u>2012</u></b>	<b><u>2011</u></b>
Geburten insgesamt	845	926
Geburten Dachauer Kinder	249	287
Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen	242	262
Eheschließungen	264	250
davon Paare aus anderen Gemeinden	44	37
davon mit ausländischen Staatsangehörigen	44	62
Kirchenaustritte	300	270

Bestattungen:

	<b><u>2012</u></b>	<b><u>2011</u></b>
Sterbefälle	702	711
davon Dachauer Bürger	301	288
Erdbestattungen	143	158
Urnenbeisetzungen	230	223
Erneuerung von Grabnutzungsrechten	571	561

## V: Stadtbauamt

### 5.1 Stadtplanung und Hochbau:

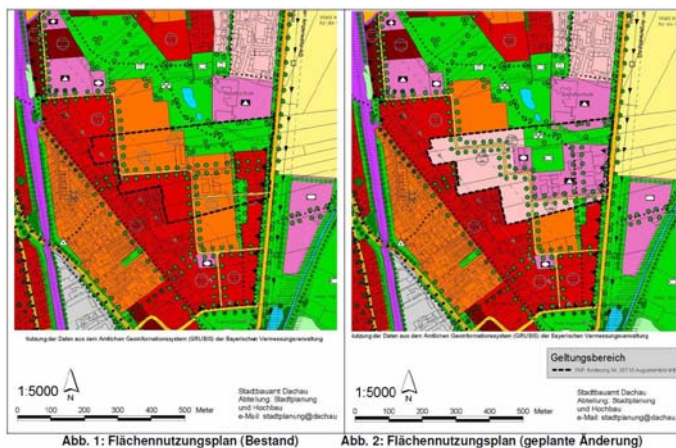
#### **Stadtplanung:**

#### Bauleitplanung:

Schwerpunkte der Planung waren im Jahr 2012 der Bereich Augustenfeld sowie der Bereich Bahnhof Dachau Stadt.

Für den Neubau des Bürgertreffs am Ernst-Reuter-Platz in Dachau-Ost wurde das erforderliche Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Auf der Grundlage des Bebauungsplans soll 2013 die Baumaßnahme unter Bürgerbeteiligung begonnen und 2014 abgeschlossen werden.

Für den Bereich Augustenfeld-Mitte erfolgten in Abstimmung mit den Grundstückseigentümern weitere Optimierungen, so dass zum Jahresende der Billigungsbeschluss für die öffentliche Auslegung erfolgen konnte.



Für den Bereich der ehemaligen Schuster-Pappenfabrik erfolgten Optimierungen hinsichtlich der Rechtssicherheit der Planung, die öffentliche Auslegung kann somit nach Ausverhandlung der Grundzüge des städtebaulichen Vertrages erfolgen.

Im Bereich der Altstadt entschied sich der Bauausschuss nach Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung durch die Regierung von Oberbayern doch keinen Bebauungsplan zur Steuerung von Geld- und Glückspielbetrieben aufzustellen. Die Flächennutzungsplanänderung und der Bebauungsplan traten deshalb nicht in Kraft.

Das Bebauungsplanverfahren für den Bereich Bahnhof Dachau-Stadt West konnte im Jahr 2012 abgeschlossen werden.

Für die Baulücke an der Stadteinfahrt Augsburgener Straße/ Dr. Hiller-Straße im Baugebiet Ziegelstadelacker wurde die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans

beantragt. Die Planung wurde mit dem Antragsteller abgestimmt und die frühzeitigen Beteiligungsverfahren, die Anfang 2013 anlaufen, vorbereitet.

Die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans zur Erweiterung des Klinikums wurde in Abstimmung mit der Amperklinik vorbereitet.

Die Änderung des Bebauungsplans im Bereich Sieglindenstraße Süd wurde weiter geführt, die frühzeitigen Beteiligungsverfahren dafür durchgeführt.

Zusammen mit 13 anderen Landkreisgemeinden wird derzeit ein gemeinsamer sachlicher Teilflächennutzungsplan zur räumlichen Steuerung von Windkraftanlagen aufgestellt. Im Jahr 2012 wurde dazu die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Ergangene Urteile zur beantragten Windkraftanlage in Etzenhausen am "Hohen Berg" führten zu erheblichen Planänderungen, so dass die öffentliche Auslegung des Planentwurfs jetzt für 2013 geplant ist.

#### Planungen von Nachbargemeinden

Diverse Bebauungspläne und Flächennutzungsplanänderungen in Karlsfeld und Oberschleißheim wurden hinsichtlich Auswirkungen auf Belange der Großen Kreisstadt Dachau geprüft und für die Behandlung im Bauausschuss aufbereitet.

#### Sonstige städtebauliche Planungen und Verfahren:

##### Soziale Stadt Dachau Ost

2012 stand im Zeichen der Umsetzung zahlreicher im integrierten Handlungskonzept (IHK) aufgelisteter Maßnahmen.



Übergabe des Quartiersmanagement



Spielanlage an der Fünfkirchner Straße



Projekt Mietergärten

Dank der sehr engagierten Arbeit der neuen Quartiersmanagerin Frau Endter-Navratil konnten alle anvisierten Ziele 2012 erreicht werden. Neben dem Pilotprojekt der neuen Mietergärten in der Josef-Seliger-Straße und einem "Treff im Park" für Jugendliche (Nähe JuZ) konnte Mitte November auch eines der bisher größten Projekte der sozialen Stadt, der Spielplatz an der Fünfkirchner Straße, an die Bewohner übergeben werden. Der behindertengerechte Umbau der Bushaltestellen und die zwei neuen Querungshilfen in der Schleißheimer Straße und der Sudentenlandstraße wurden abgeschlossen.

Verschiedene kulturelle Veranstaltungen wurden vom Quartiersbeirat organisiert. Erste Erfolge in der Mittelakquise durch Sponsoren konnten ebenfalls verbucht werden. Das "Winterflair" konnte komplett ohne zusätzliche Fördermittel durchgeführt werden.

#### Flächenreservenmanagement

Die Datenbank der Stadt mit den Flächenreserven wird halbjährlich aktualisiert und weitergeschrieben.

### Ehemalige MD-Papierfabrik

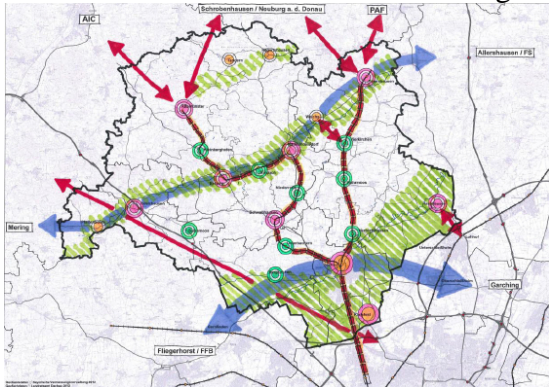
Das städtebauliche Rahmenkonzept der Grundstückseigentümer wurde für die Behandlung im Bauausschuss aufbereitet, Antworten auf die gestellten Fragen wurden vorgeschlagen.

### Bahnhofsumfeld

Die Abteilung erarbeitete Karten- und Planunterlagen für die Grundstücksverhandlungen mit der Deutschen Bahn AG und wirkte an den Verhandlungen mit.

### Siedlungsentwicklung „Zwischen Dorf und Metropole“

Für die landkreisweite Leitbildentwicklung war die Abteilung federführend bei den Besprechungen und Abstimmungen mit den Nachbargemeinden sowie den Beteiligungsverfahren für die Öffentlichkeit beteiligt.



Zukunftsbild Landkreis Dachau

### Landes- und Regionalplanung

Der Entwurf der neuen Landesentwicklungsprogramms wurde zur Behandlung im Bauausschuss aufbereitet und führte zu einer Stellungnahme der Stadt im Rahmen des Beteiligungsverfahrens. Die Fortschreibung des Regionalplans wurde ebenfalls zur Behandlung im Bauausschuss aufbereitet und geprüft.

### Planfeststellungsverfahren ICE-Strecke 7111

Im Rahmen der Amtshilfe für die Regierung von Oberbayern wurde eine öffentliche Auslegung von Planunterlagen für die Nachbesserung des Schall- und Erschütterungsschutzes entlang der ICE-Trasse im südlichen Stadtgebiet durchgeführt.

### Erstellung / Pflege von Plangrundlagen und sonstige Projekte:

Zur Aktualisierung und Verbesserung der Planungsgrundlagen wurden verschiedene Gutachten und Untersuchungen federführend erstellt und die Verknüpfungen zum städtischen GIS-System geschaffen.

### Geoinformationssystem

Die Daten der Digitalen Flurkarte und des automatisierten Liegenschaftsbuches, die vom Vermessungsamt Dachau übernommen werden, wurden vierteljährlich aktualisiert. Erstmals wurden in die rathausweite GIS-Auskunft über sogenannte "WMS-Dienste" Daten eingebunden, die von Landesbehörden online tagesaktuell im Internet zur Verfügung gestellt werden.

Vermessung / Stadtplan

Der stadt eigene, offizielle Stadtplan wurde überarbeitet und wieder auf den aktuellen Stand gebracht. Zahlreiche Grundstücksteilungen und -verschmelzungen sind durchgeführt und der Datenbestand über Grundstücks- und Gebäudeveränderungen in den Gemarkungen Dachau, Etzenhausen, Pellheim und Günding aktualisiert worden. Die Aktualisierung der digitalen Flurkarte und des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) fand im ¼-jährigen Turnus statt.

Volksfest

Für das alljährlich stattfindende Dachauer Volksfest wurden die entsprechenden, notwendigen Vorbereitungen, von der Planung über die Einmessung der Schaustellerbetriebe und die technische Abwicklung vor Ort, geleistet.

**Hochbau:**

Schwerpunkte der Hochbauaufgaben 2012 waren zusätzliche Neubauplanungen für Kinderbetreuungseinrichtungen und die Aufwertung bzw. Sanierung von Schulen sowie die Weiterführung der Hochbauprojekte aus 2011. Die Kinderhortplanungen auf dem Grundstück der MD-Villa wurden eingestellt und in der Augsburgstraße 62 weitergeführt:

Grundschule Dachau Ost Anton-Günther-Straße 3, Generalsanierung:

Die Grundschule Dachau Ost wird seit Sommer 2010 in drei Bauabschnitten generalsaniert.



Anbau mit Außenanlagen  
Klassenzimmer



Schallschutz



Handwaschbecken

Kosten nach Kostenberechnung DIN 276 (Stand Frühjahr 2010) 3.391.000 € Kosten nach Kostenverfolgung DIN 276 Aufträge und Rechnungen (Stand Dez. 2012) 2.869.000 €

Mensa Mittelschule an der Anton-Günther-Straße:

Erweiterung der Mittelschule an der Anton-Günther-Straße um einen Speisesaal mit Küche. Einweihung Kunstwerk, das der Künstler mit Schülern entworfen, gestaltet und errichtet hat.



Tor der Fantasie



Tor der Fantasie

Kinderhaus Mariä Himmelfahrt Joseph-Effner-Straße 35:

Neubau eines Kinderhauses mit 2 Krippengruppen und 4 Kindergartengruppen auf der Grundlage eines Bebauungsplans der im Oktober 2011 rechtskräftig wurde.

Der Bauausschuss hat am 08.10.2010 der grundsätzlichen Planung zum Projekt zugestimmt. Die Baugenehmigung wurde im Oktober 2011 erteilt. Am 22.12.2011 wurde das Bürgerbegehren eingereicht. Der Bürgerentscheid scheiterte am 18.03.2012.



Mai 2012



Juli 2012



Dezember 2012

Kosten nach Kostenberechnung DIN 276 (Stand Nov. 2010) ohne Stadtgrün 3.250.000 €

Kosten nach Kostenverfolgung DIN 276 Aufträge und Rechnungen (Stand Dez. 2012) ohne Stadtgrün 2.481.000 €

Kinderhaus in der Friedenstraße 17:

Neubau eines Kinderhauses mit 5 Krippengruppen und 1 Kindergartengruppen sowie Musikübungsräume im Kellergeschoss.



Februar 2012



September 2012



Dezember 2012

Kosten nach Kostenberechnung DIN 276 (Stand Jan. 2012) 4.650.000 € Kosten nach Kostenverfolgung DIN 276 Aufträge und Rechnungen (Stand Dez. 2012) ohne Außenanlagen 3.610.000 €

Kinderkrippenhaus in der Friedenstraße 4:

Fertigstellung des Neubaus, bestehend aus vier Kinderkrippengruppen an der Friedenstraße 4. Die Trägerschaft übernahm das Franziskuswerk Schönbrunn.



Das Gebäude ist in massiver zweigeschossiger Ziegelbauweise ohne Unterkellerung gebaut. Eine Erweiterung um einen zweiten Bauabschnitt mit weiteren zwei Gruppenräumen und einem Mehrzweckraum wurde geplant und kann jetzt nach dem Erwerb des Nachbargrundstückes realisiert werden.

Gesamtkosten 1. BA 2.100.000 € Baubeginn April 2011, Baufertigstellung August 2012.



Gesamtkosten 2 .BA 1.460.000 € Baubeginn voraussichtlich Frühjahr 2013, Fertigstellung voraussichtlich Winter 2013.

Unterstellmöglichkeit für Winterdienst und Wertstofflager Stadtfriedhof an der Herbststraße:  
Neubau Unterstellhalle beim Zugang des Stadtfriedhofes an der Herbststraße für Stadtbauhof und Stadtgärtnerei zur Lagerung von Gerätschaften, Container und Material.



In den Vorjahren Errichtung einer Stützmauer mit Einfriedung zum Nachbargrundstück mit Neugestaltung und Verbreiterung des Friedhofzugangs. Fertigstellung der Unterstellhalle in Stahlkonstruktion mit Naturholzschalung im Frühjahr 2012. Gesamtkosten 110.000€

Pavillon für Jugendliche Jugendzentrum Dachau Ost Ludwig-Ernst-Straße 2:  
Neubau eines Pavillons für Jugendliche nahe dem Jugendzentrum Dachau Ost im Rahmen des Projektes "Soziale Stadt Dachau Ost".



10/2012

Der ovale Pavillon besteht aus vorgefertigten Stahlbetonbauteilen und einer Dachkonstruktion in verzinktem Stahl. Einbindung in die vorhandene Parkstruktur. Fertigstellung im Herbst 2012. Gesamtkosten 50.000 €

Neubau Kinderhaus Steinlechnerhof, Augsburgsberger Straße 62:

Planung eines Erweiterungsbaus für den bestehenden Kinderhort der AWO an der Augsburgsberger Straße 62 anstelle des alten Stadels. Neubau für 4 Hortgruppen mit davon 2 als Kindergartengruppen ausgebaut. Der Bauausschuss hat am 10.07.2012 der grundsätzlichen Planung zum Projekt zugestimmt. Die Baugenehmigung wurde Anfang November 2012 erteilt. Erhalt des Gartenbereichs mit altem Baum- und Obstbaumbestand und Erweiterung der Freiflächen mit Spiel- und Ballplätzen und Schaffung einer Vorfahrt für das Bringen und Abholen der Kinder.



10+12/2012

Neubau Kinderhort auf dem Schulgelände Dachau Süd, Eduard-Ziegler-Straße 1a:

Auf dem Gelände der Grund- und Mittelschule Süd entsteht ein dreigeschossiger Kinderhort mit vier Gruppen anstelle der ehemaligen Fahrradhalle im Schulhof. Der Bauausschuss hat am 10.07.2012 der grundsätzlichen Planung zum Projekt und dem Konzept Schule im Park zugestimmt.



November

2012 Die Baugenehmigung wurde im Oktober 2012 erteilt. Zum Schulhof hin abgegrenzt entsteht ein Gelände bis zum Viehgassenbach, das mit vielen Spielmöglichkeiten für alle Altersgruppen gestaltet wird. Ruhezeiten für alle, Sand- und Wasserspielflächen für die Kleinen bis hin zur Kletterwand für die Großen entstehen in den neu zu gestaltenden Außenflächen.

**5.2 Tiefbau:****Planung und Bau von Straßen und Brücken, Gewässerausbau, Straßenentwässerung und –beleuchtung einschließlich Unterhalt und Betrieb:**

Der Kostenaufwand im laufenden Jahr 2012 betrug insgesamt 2.124.000 Mio. € Davon wurden 664.000 € im Verwaltungshaushalt bewirtschaftet und 1.478.000 € über den Vermögenshaushalt investiert. Der Schwerpunkt lag dabei auf folgenden Tätigkeiten:

**Verkehrsplanung:**

- |    |   |          |
|----|---|----------|
| 1. | Erweiterung des Verkehrsmodells für Prognosen zur Nordostumfahrung, an den Kosten beteiligt sich der Landkreis mit 50%. | 38.000 € |
|----|---|----------|

**Straßenbau und Brückenbau:**

- |    |   |                  |
|----|---|------------------|
| 1. | Neubau einer Querungshilfe in der Sudetenlandstraße entlang der Würm  | 5.500 €          |
| 2. | Provisorischer Gehweg an der Oberen Mooschwaigstraße                  | 65.000 €         |
| 3. | Kiesrampe für Weg am Forellenbach bei Kinderkrippe Friedenstraße 4    | 38.000 €         |
| 4. | barrierefreie Bushaltestellen-Ausbauprogramm, 20 in Dachau-Ost        | 372.000 €        |
| 5. | Ersatzneubau der Webelsbachbrücke – Straße nach Steinkirchen          | 142.000 €        |
| 6. | Neubau südl. Stichstraße Etzenhauser Straße durch RüBa (Anteil Stadt) | 24.000 €         |
| 7. | Verbindungsweg für Schüler zwischen den Schulen Augustenfeld          | 12.500 €         |
|    | <b>Ausgaben</b>   | <b>659.000 €</b> |

**Planungen und Verwaltung:**

1. Grundlegende Aktualisierung des Gewässerkatasters
2. Vorbereitung/Durchführung Workshop „Leitbild Mobilität und Verkehr“
3. Überarbeitung des Konzepts für neue Erschließung des MD-Geländes
4. ca. 35 Brückenprüfungen nach DIN 1076

5. Provisorischer Parkplatz auf Ostseite der Theodor-Heuss-Str.
  6. Zahlreiche Stellungnahmen zu Bebauungsplänen und Bauvorhaben
  7. Umplanung Kreuzung Sudetenland-/Theodor-Heuss-Str.
  8. Straßenentwurf für Baugebiet Reinhold-Langenberger-Straße (Staufia)
  8. Straßenentwurf für Baugebiet bei Etzenhauser Straße (RüBa)
  9. rückwirkende Prüfung und Reduktion der jährlichen Zahlungen für die Einleitung des Straßenoberflächenwassers in Mischwasserkanäle
  10. Grundwasserpegelnetz betreiben und erweitern
- Ausgaben 62.000 €**

**Straßenentwässerung:**

1. Ausschreibung der Leistungen zur Bewertung von 87 RW-Einleitstellen, entsprechend 75 km Kanallänge
  2. Jährlicher Unterhalt des Regenwasserkanalnetzes 22.000 €
  3. Reinigung des Regenwasserkanalnetzes 40.000 €
- Ausgaben 62.000 €**

**Straßenbeleuchtung:**

1. Herstellung Straßenbeleuchtung inkl. Kauf der Beleuchtungsanlage Pellheim von EON ) 75.000 €
2. Unterhalt inkl. Umrüstung der Altmünchner Leuchten auf LED-Technik 126.000 €
3. Betriebskosten (Strom) 275.000 €

**Statistiken zu Straßen und Regenwasserkanälen:**

<b>Straßenbestand</b>	<b>Gesamtlänge km</b>	<b>ausgebaut km</b>	<b>noch auszubauen km</b>
Bundesstraßen	5,28	5,28	0
Staatsstraßen	11,58	10,671	0,909
Kreisstraßen	1,4	1,4	0
Ortsverbindungsstraßen	4,91	4,91	0
Ortsstraßen	139,223	120,934	18,289
<b>Gesamt</b>	<b>162,393</b>	<b>143,195</b>	<b>19,198</b>

<b>Anzahl der Ortsstraßen</b>	<b>453</b>	+ 12 Plätze
Anzahl der endgültig ausgebauten Ortsstraßen	410	(90%)
Anzahl der noch auszubauenden Ortsstraßen	43	(10%)

**Regenwasserkanäle:**

Stand 2012 91.168 m

### **5.3 Stadtgrün und Umwelt:**

#### **Personelle Veränderungen:**

Der langjährige Leiter Herr Eisele ist im Mai 2012 in den Ruhestand gegangen. Seit Januar 2012 ist Herr Tischer der neue Leiter der Abteilung Stadtgrün und Umwelt.

Herr Hennersperger konnte als neuer Verantwortlicher im Bereich Baumpflege und Landschaftsplanung gewonnen werden. Für die Elternzeitvertretung von Frau Zehntner wurde Frau Metzner im September eingestellt. Die Stelle war nach der Umsetzung von Herrn Hennersperger ein halbes Jahr nicht besetzt.

Im Anzuchtbetrieb wurde Herr Weise für Herrn Birkl (Ruhestand) neu eingestellt. Im Grünflächenunterhalt wurden zwei offene Saisonarbeiterstellen und zwei Gärtnerhelferstellen durch Herrn Shote, Herrn Sulkoski, Herrn Maucher und Herrn Kramer wieder besetzt.

#### **Verwaltung und Rechnungswesen**

Neben den routinemäßig zu bearbeitenden allgemeinen Verwaltungsaufgaben der Abteilung, wie der Organisation des Bürobetriebs, Schriftverkehr, der Bearbeitung von Rechnungen und der Führung der Kosten-Leistungsrechnung (KLR), wurde in diesem Bereich auch die Aktion "Saubere Stadt" durchgeführt. Fast 880 Dachauer BürgerInnen haben daran teilgenommen. Davon über 730 SchülerInnen und Kindergarten-Kinder. Durch die gemeinsame Müllsammelaktion wird das Umweltbewusstsein der Kinder nachhaltig gefördert.

#### **Grün- und Objektplanung:**

##### Ansaaten, Stauden- und Zwiebelpflanzungen:

2012 wurden zum ersten Mal im Dachauer Stadtgebiet an prägnanten Stellen attraktive und zugleich kostengünstige Ansaaten aus einjährigen Pflanzen umgesetzt, mit großer positiver Resonanz der Dachauer BürgerInnen.

Die Abteilung Stadtgrün und Umwelt hat zahlreiche Staudenpflanzungen angelegt, welche mit Narzissen und Tulpen ergänzt, das Dachauer Stadt- und Straßenbild attraktiver gestalten. Umsetzungen erfolgten in der Ellbogener Straße, im Donauschwabenweg, auf der Amperbrücke und in Mitterndorf in der Heinrich-Nicolaus-Straße. Teilweise wurden die Flächen mit Splitt gemulcht, um die zukünftige Pflege zu erleichtern.



Ab Frühjahr 2013 sind weitere Pflanzflächen im Zuge von Neu- bzw. Umgestaltungen mit attraktiven Staudenpflanzungen und Blumenansaaten geplant.

Spielplatz Liegnitzer Straße:

Sanierung des Spielplatzes im mittleren Bereich des Grünzuges zwischen Theodor-Heuss-Str. und Pollnstraße in Dachau-Ost.



Kernpunkt der Neugestaltung sind zwei gegenüberliegende, sich ergänzende Spielanlagen die sich in den alten Baumbestand einfügen. Durch die Verwendung von Stahl, Netzen und Hölzern wurde eine langlebige Anlage geschaffen, die Spiel- und Aufenthaltsqualität für jedes Alter bietet.

Gesamtkosten 190.000 €- Baubeginn September 2012, Fertigstellung November 2012

Spielplatz Jakob-Kaiser Anlage:

Der Spiel- und Bolzplatz zwischen der Fünfkirchner Straße und der Jakob-Kaiser-Straße wurde im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Dachau-Ost vollständig saniert.



Die Besonderheit des Projektes liegt in der starken Einbeziehung der BewohnerInnen des Stadtteils bei der Planung und Umsetzung des Projektes. Prägend für die neue Anlage sind die imposanten Baumhäuser, sowie der mit Bürgerbeteiligung entstandene Wasserspielbereich. Gesamtkosten 340.000 €- Baubeginn Oktober 2012, Fertigstellung Dezember 2012 Ansaaten erfolgen im Frühjahr 2013

Kinderkrippe Friedenstraße 4 - 1. Bauabschnitt

Die Außenanlagen der Kinderkrippe nehmen das Konzept der Einrichtung - die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft auf. Dabei lehnt sich eine Abfolge verschiedener Spielräume an die organisch gestaltete Böschung des neuen Radweges.



Die Realisierung des 2. Bauabschnitts erfolgt 2013.

Gesamtkosten 210.000 €- Baubeginn Mai 2012, Fertigstellung November 2012

**Ausstattung:**

Im Jahr 2012 wurde ein neuer, einheitlicher Abfallbehälter für das gesamte Stadtgebiet eingeführt. Nachdem die städtischen Spielplätze bereits im Vorjahr neu beschildert wurden, erfolgte die Beschilderung der Bolzplätze in diesem Jahr. Gesamtkosten: 5.500 Euro



Weitere Maßnahmen waren 2012 beispielsweise die Durchführung des Wettbewerbs Blumen- und Gartenschätze mit dem Motto 'Spalierobst und Kletterkünstler' und die planerische Vorbereitung weiterer Kindergarten- und Hortaußenspielflächen.

**Baumpflege und Landschaftsplanung:**

Der größte Posten ist die jährliche Durchführung der Schnitt- und Pflegearbeiten im Zuge der Verkehrssicherungspflicht an den ca. 44.000 Straßen- und Parkbäumen Dachaus. Im Jahr 2012 wurde vor allem die Jungbaumpflege forciert, um das notwendige Lichtraumprofil der Straßenbäume zu erreichen. Gefällte Bäume werden i.d.R. zeitnah nachgepflanzt. Versiegelte und zu kleine Baumstandorte wurden in der Joseph-Hauber-Straße und Daimlerstraße vergrößert. Damit ist eine nachhaltige Stadtbaumentwicklung gewährleistet.

Auch viele Stellungnahmen zu Bebauungsplänen, Baugenehmigungen oder des Ausgleichsflächenmanagements wurden in diesem Bereich verfasst.

**Grünflächenunterhalt:**

Im Grünflächenunterhalt wird die fachgerechte und kostenbewusste Pflege des städtischen Grüns, sowie die Entwicklung und Neuanlage von Grünflächen durchgeführt. Soweit möglich werden alle anfallenden Arbeiten selbst erledigt. Somit sind die GärtnerInnen der Garant für ein attraktives und gepflegtes Grün in Dachau. Im Herbst 2013 wird ein neuer Auszubildender des Garten- und Landschaftsbaus eingestellt.

**Friedhöfe:**

Im Waldfriedhof wurden in einem ersten Bauabschnitt drei von insgesamt neun Natursteinmauern der Terrassengrabanlage saniert. Bei der Maßnahme wurden dem fachlichen Standard entsprechend Drainage-Leitungen hinter den Stützmauern zur besseren Ableitung von Hangwasser eingebaut. Nach Möglichkeit wurden die alten Travertin-Steine wieder verwendet.

Es werden insgesamt rund 25 ha Friedhofsfläche auf vier städtischen Friedhöfen bewirtschaftet und unterhalten. Die Dachauer Friedhöfe sind sehr hochwertige Anlagen. Der Waldfriedhof wird zunehmend von Besuchern auch als Parkanlage sehr geschätzt.

Im Herbst 2012 wurden tausende Narzissen für einen symbolkräftigen Frühjahrsflor im Waldfriedhof gesetzt. Im zentralen Teil der Erweiterungsfläche wurde eine blütenreiche Blumenwiese ausgesät. Dadurch soll die Attraktivität gesteigert und die Pflegekosten gesenkt werden.

Es fanden insgesamt 366 Bestattungen, aufgeteilt in 137 Erd- und 229 Urnenbestattungen statt. Somit hat sich 2012 das Verhältnis Erdbestattung zu Feuerbestattungen in etwa gleichen Zahlen mit deutlicher Tendenz zur Urnenbestattung fortgesetzt. Insgesamt fanden zehn Bestattungen mehr als im Vorjahr statt.

### **Anzuchtbetrieb Kräutergarten:**

Es wurden rund 50.000 Kulturpflanzen für den Dachauer Frühjahrs- und Sommerflor produziert, ausgepflanzt und unterhalten. Diese Blumenflächen tragen maßgeblich zur Attraktivität Dachaus bei. Alle Kübelpflanzen des Dachauer Stadtgebietes werden im Kräutergarten überwintert und fachgerecht gepflegt. Ebenso werden umfangreiche Dekorationen zu verschiedenen Anlässen durchgeführt.

### **Forstbetrieb:**

Der Dachauer Stadtwald hat vor allem Erholungs-, Schutz- und Nutzungsfunktion.

Für die Erholung stehen 125 ha Waldfläche in unterschiedlicher Ausprägung zur Verfügung, z.B. als Auwald entlang der Amper oder als Moorwald in Dachau Süd. Im Waldstück südlich der Moosstraße wurden die Wegedecken erneuert. Jährlich finden intensive waldpädagogische Veranstaltungen statt, 2012 für über 500 Schulkinder. Zur Schutzfunktion tragen der ökologische Waldumbau und der Vertragsnaturschutz bei, auf 5 ha wird das Totholz belassen. Es wurden 500 Festmeter Holz geschlagen, etwa 50 Prozent für die Hackschnitzelheizung am Bauhof, die anderen 50 Prozent wurden an die Waldbauernvereinigung verkauft.

### **Umweltschutz:**

Im Umweltschutz werden vor allem die Themen Förderprogramme, Umweltuntersuchungen und Umweltbildung bearbeitet. 2012 wurden neue Förderprogramme zugunsten der Fassaden-Dachbegrünung und Entsiegelung von befestigten Flächen angeboten. Weitere Programme sind zum Thema erneuerbare Energien und Maßnahmen der Energieeinsparung nutzbar.

In allen Schulen, Kindertagesstätten, Jugendzentren sowie weiteren öffentlichen Gebäuden und Wohnungen wurde eine Messung von Radon in der Innenluft veranlasst.

In der Mittermayerstraße führt das Landesamt für Umwelt auf Antrag der Stadt Dachau eine einjährige Luftschadstoffmessung durch.

Zur Umweltbildung wurden ein umfangreiches Ferienprogramm, Führungen und Veranstaltungen angeboten. Highlights waren u.a. die "Lange Nacht der Wälder", der "Tag des Baumes", die Aktion "Tag der Gewässer", die Beteiligung am "Tag der Regionen" und zahlreiche waldpädagogische Projekte.

### **Zusammenfassung:**

#### **Abgeschlossene Projekte**

<b>Objekt</b>	<b>Maßnahmen:</b>	<b>Kosten* in Euro</b>
Kinderkrippe Friedenstr. 4,	Neubau Außenanlagen	210.000

1. Bauabschnitt		
Spielplatz Jakob-Kaiser-Anlage	Sanierung und Neugestaltung des Spielplatzes und des Grünzuges	340.000
Spielplatz Liegnitzer Straße	Sanierung und Neugestaltung des Spielplatzes und des Grünzuges	190.000
Roßwachtstraße	Fertigstellung Parkplatz	180.000
Standortsanierung Baumquartiere	Standortsanierung Baumquartiere in der Joseph-Hauber-Straße und Daimlerstraße	34.000
Staudenpflanzungen	Amperbrücke, Ellbogener Str., Donauschwabenweg, Heinrich-Nicolaus-Str. insgesamt 180 m <sup>2</sup>	3.500
Ansaaten	Blumenwiesen und Einjährige, ca. 4600 m <sup>2</sup>	3.500
Würm- Reschenbachaue	Fertigstellung Renaturierungsmaßnahme	70.000
Terrassengrabanlage Waldfriedhof, 1. Bauabschnitt	Sanierung der untersten drei Stützmauern	200.000

\*Bau- und Planungskosten, Schlussrechnung liegt teilweise noch nicht vor. Soweit bauliche Eigenleistungen der Abteilung vorliegen sind diese in den Baukosten enthalten.

### Laufende Projekte:

Objekt	Maßnahmen:	Etatsatz* in Euro
Hortneubau Eduard-Ziegler-Straße	Neubau Außenanlagen	478.000
Kinderhaus Mariä Himmelfahrt	Neubau Außenanlagen	450.000
Kinderhort Steinlechnerhof	Neubau Außenanlagen	333.000
Kinderkrippe Friedenstraße 4, 2. Bauabschnitt	Neubau Außenanlagen	82.000
Kinderhaus Friedenstraße 17	Neubau Außenanlagen	350.000
Integrationskindergarten Himmelreich	Fertigstellung Außenanlagen	89.000
Grund- und Mittelschule Dachau Süd	Erstellung Gesamtkonzept Außenanlage	25.000
Ludwig-Thoma-Mittelschule	Gestaltung des Pausenhofs	50.000
Dreifachturnhalle Augustenfeld	Neubau Außenanlagen mit Stellplatznachweis	360.000
Bürgertreff Dachau Ost	Neubau Außenanlage	30.000
Spielplatz Heinrich-Nicolaus-Anlage	Teilsanierung Spielgeräte	30.000
Erweiterung Skaterpark		170.000
Feuerwehr Pellheim	Neubau Außenanlage	38.000
Sanierungskonzept Baumquartiere		50.000
Terrassengrabanlage Waldfriedhof, 2. Bauabschnitt	Sanierung der mittleren drei Stützmauern der Terrassengrabanlage	240.000
Asphaltierung der Friedhofswege		50.000

\*incl. Baunebenkosten, einkalkulierte Haushaltsreste sind teilweise noch nicht übertragen.

### Externe Pflege- und Dienstleistungen:

Objekt	Maßnahmen:	Kosten in Euro
Straßenbegleitgrün	Pflegeleistungen	71.500
Schulen, Kindergärten, Spielplätze	Pflegeleistungen	7.500
Abfallbehälter	Leerung	57.000
Kompostierbare Wertstoffe	Entsorgung Grün- und Holzstoffe	26.500



**Statistik**

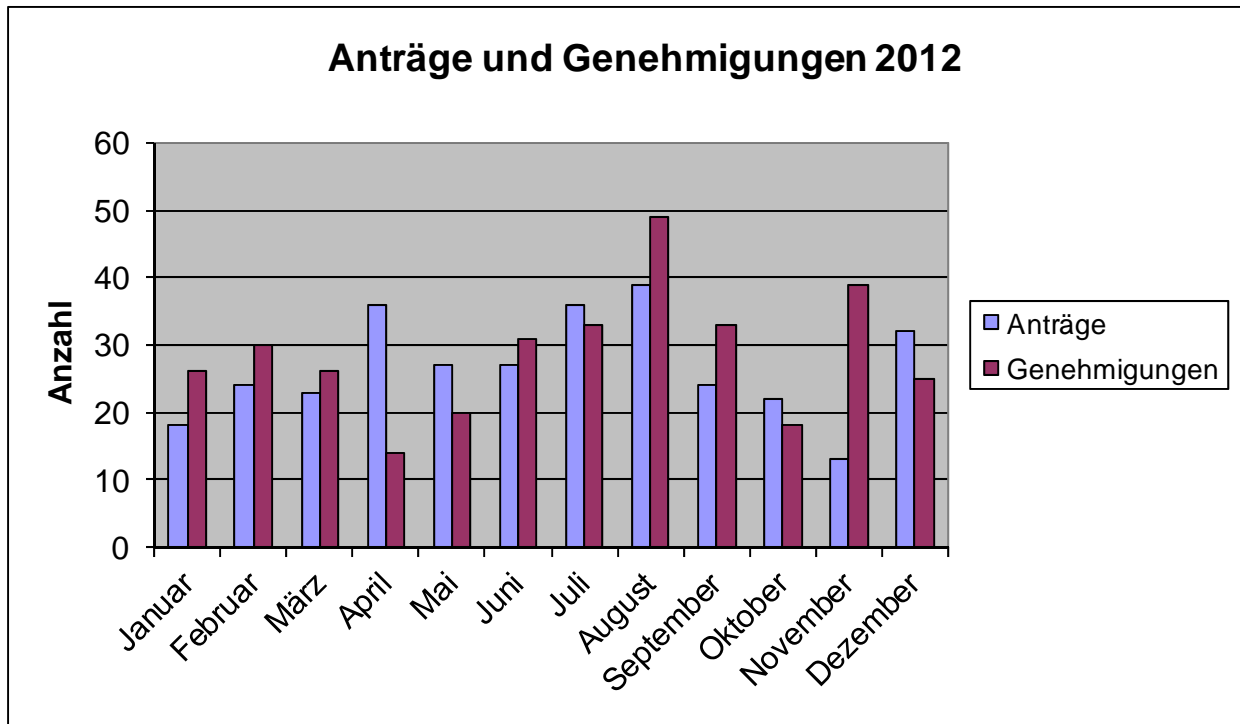
<b>Stadteigene Leistungen:</b>	<b>Einheit</b>	<b>2012 Zugang</b>	<b>2011 Zugang</b>	<b>2010 Zugang</b>	<b>Summe</b>
Neu-/Nachpflanzung Großbäume	St	105	126	82	44.090
Baumfällungen	St	110	98	77	
Neu-/Nachpflanzung Sträucher	St	85	282	556	
Neu-/Nachpflanzung Schlinger/Ranker	St	18	8	0	
Neu-/Nachpflanzung Rosen	St	34	858	478	
Neu-/Nachpflanzung Hecke i.M. 3 Stck/lfm	m	185	14	25	
Neu-/Nachpflanzung Stauden	St	1.876	1.022	588	
Neu-/Nachpflanzung Blumenzwiebeln	St	37.025	5.140	7.500	
Neu- /Nachpflanzung Bodendecker	St	4.337	1.501	340	
Anzucht Beet- und Balkonpflanzen	St	50.000	61.500	61.000	
Rasen- und Wiesenansaat	m <sup>2</sup>	12.200	6.570	2.150	
Neue Kronensicherungen an Bäumen	St	2	2	5	116

**5.4 Bauordnung:**

Gebührenaufkommen	207.900,- €
Vergleich 2011	233.000,- €

**Anträge und Genehmigungen:**

Anträge		316	
Genehmigungen		344	
Vergleich Anträge 2011	311	Vergleich Genehmigungen 2011	336



**Aufteilung der Genehmigungen:**

Wohngebäude	126
Gemischt genutzte Gebäude	10
Gewerblich genutzte Gebäude	30
Sonstige	150

**Aufteilung der verschiedenen Bescheide:**

Zahl der erteilten Vorbescheide	33
Abbruchbestätigungen	4
<b>Ablehnungsbescheide</b> (Bauanträge und Vorbescheide)	4
Rücknahmebescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	16
<b>Änderungs-/ Ergänzungsbescheide</b>	13
Verlängerungsbescheide	21
Befreiungen B-Plan	59

Öltankeingaben	120
Feuerbeschau	19
Denkmalschutzrechtliche Erlaubnisse	2
Baueinstellungen	2
Nutzungsuntersagungen	2
Beseitigungsanordnungen	9
Bußgeldverfahren	15
Klageverfahren	16
Anzahl abgelöster Stellplätze	4
Wasserrechtliche Erlaubnisse	3
Freistellungsverfahren	18

#### **Kommunales Baurecht:**

Erschließungsbescheide	13
Durchführungsverträge	3
Gestattungsverträge	2
Anträge auf Grundstücksteilung	42
Vorgänge mit Straßengrundabtretungen bzw. Rückgabe von nicht mehr benötigtem Straßengrund einschließlich Messungsanerkennung	9
Grundstücksbewertung im Rahmen der Amtshilfe	20
Löschungen und Pfandbriefe von Hypotheken und Straßensicherung	6
Hausnummernbescheide + Hausnummernvergaben	75
Straßenwidmungen	6
Benennung von Straßen	1
Einziehungen	0

Vorkaufsrechte nach BauGB, Städtebauförderungsgesetz, Denkmal- und Naturschutzgesetz	133
Rechnungs- und Anordnungsvorgänge	1643
Feldgeschworenenabrechnungen	80
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach WEG	22

### **5.5 Stadtbauhof:**

#### **Allgemein:**

Die Abteilung 5.5, innerhalb des Amtes 5, schlüsselt sich in fünf Sachgebiete auf:

- Verwaltung
- Straßenunterhalt/Straßenreinigung
- Schreinerei/Maurerei
- Verkehrstechnik
- Fuhrpark, KFZ – Werkstatt

#### **Verwaltung und Stadtbauhof allgemein:**

Ziel dieser Abteilung ist, durch Zusammenlegung von Zuständigkeiten, effektivere Leistungen für die Stadt Dachau erbringen zu können. Der Stadtbauhof als Dienstleister für alle Ämter und Abteilungen, vergleichbar eines gewerblichen Hausmeisterservices für die ganze Stadt, erbrachte im Jahr 2012 58.721 Produktivstunden, in folgender Verteilung:

<b>Sachgebiete</b>	<b>Produktivstunden</b>
Straßenunterhalt/ Straßenreinigung	38.859
Schreinerei/Maurerei	9.354
Verkehrstechnik	5.449
Werkstatt	5.059
Jahresgesamtstunden:	58.721

Am Stadtbauhof sind in allen Sachgebieten zusammen 10 Angestellte, 39 Arbeiter und 2 Auszubildenden im Straßenbauer - Handwerk beschäftigt.

Die städtische Betriebstankstelle ist seit 2004 ein Betrieb gewerblicher Art. Seit Januar 2010 wurde kein Benzin Super mehr angeboten, da aufwendige Sanierungen des Belages an der Tankstelle notwendig geworden wären. Folgende Mengen Dieselkraftstoff wurden 2012 umgesetzt:

Sorte	Verwendung	Liter
Diesel	Diesel gesamt	532.663
	davon Stadtwerke	345.430
	Polizei Dachau	40.503
	Privattankungen	34.426
	Stadtbau	2.562
	Betriebliche Tankungen Stadt	109.742

### **Straßenunterhalt / Straßenreinigung:**

Im Straßenunterhalt / Straßenreinigung sind 2012 38.859 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden. Das Sachgebiet ist für alle anfallenden Aufgaben im Straßen- und Wegenetz der Stadt Dachau zuständig, wie Straßenunterhaltsmaßnahmen, Straßenreinigungsarbeiten, Geh- und Radwegeunterhalt, Winterdienst, Gewässerunterhalt. Des Weiteren sind die Mitarbeiter auch für Feste und Veranstaltungen, sowie diversen anderen Kleinaufgaben, wie Unfallreparaturen, Fundräder abholen oder entfernen wilder Plakatierungen, usw. eingesetzt.

#### Bereich der Straßensanierungen:

Asphaltbelagsanierung Pater-Roth-Str.,  
Asphaltbelagsanierung Ortsdurchfahrt Pullhausen,  
Einbau Asphaltbelag Wirtschaftsweg Pullhausen,

#### Bereich Geh- und Radwege:

Teilflächensanierung Schillerstr.,  
Teilflächensanierung Freisinger Str.,  
Teilflächensanierung Ludwig-Dill-Str.,  
Teilflächensanierung Waldschaigestr.,  
Teilflächensanierung Königsberger Str.  
Teilflächensanierung Pater-Roth-Str.,  
Teilflächensanierung Birkenrieder Str.,

#### Querungshilfen Festeinbau:

Reichenberger Str.

### **Für den Winterdienst 2011/2012 wurden folgende Kosten kassenwirksam:**

Material	Tonnen	Preis €
Streusalz lose	578,50	56.962,77 €
Streusalz Sackware	1,00	130,00 €
Magnesiumchlorid	80,00	8.377,60 €
Streusplitt	115,26	2.143,94 €
<b>Material Winterdienst</b>		<b>67.614,31 €</b>
Fremdfirmen Winterdienst		55.501,10 €
Miete Winterdienstgeräte		18.385,50 €
Miete Parkgaragenstellplatz Altstadtgarage		1.783,00 €
Rep. Salz- und Splittkisten, Salzkistenschlösser, usw.		6.895,20 €

<b>Kassenwirksame Gesamtkosten Winterdienst</b>	<b>150.179,11 €</b>
---	---------------------

Im Winter 2011/2012 wurden 6.820 Arbeitsstunden geleistet, davon rund 2.696 Überstunden, bzw. 144 Sonn- und Feiertagsstunden.

#### Gewässer- und Brückenunterhalt:

Kontrolle der Gewässer 10 m vor und nach Brücken  
4 x jährlich Gewässerkontrolle

Diverse Veranstaltungen wurden im Jahr 2012 unter Beihilfe des Stadtbauhofes durchgeführt, wie Faschingsumzüge, Volksfest, Altstadtfest; Jahrmärkte, Fahrradversteigerung, div. Veranstaltungen zum Musiksommer, Radrennen, Ausstellungen, usw.

#### **Schreinerei / Maurerei:**

In der Schreinerei / Maurerei sind 2012 9.354 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden. Die Schreinerei / Maurerei ist für alle städtischen Gebäude und Gebäudeausstattungen bei Reparaturen, Umbauten und Neuanfertigungen, sowie Umzüge in allen Bereichen der Stadtverwaltung incl. Schulen und Kindergärten zuständig. Auf- bzw. Abbau von diversen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Volksfest, Wahlen, Neuanfertigung von Wahlkabinen, usw.. Die Wartung, Reinigung und Abdeckung der Brunnen wird u.a. auch von der Schreinerei bewerkstelligt. Neuanfertigungen und Reparaturen an Brücken- und Straßengeländern sind laufend fortzuführen.

#### **Aktionen 2012:**

Erneuerung Steg an der Puchheimer Straße über Kalterbach  
Erstellung eines Sockelpodestes im Stadtfriedhof  
Herstellung und Montage eines Geländers für neue Webelsbachbrücke bei Steinkirchen

#### **Verkehrstechnik:**

In Verkehrstechnik sind 2012 5.449 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden.  
Die Arbeitsbereiche der Verkehrstechnik sind:

Verkehrszeichen:	Wartung, Unfallreparatur, Auf- und Abbau, Planung
Gebäudebeschilderung:	Planung, Aufbau, Unterhalt
Signaltechnik:	Planung, Wartung, Unfallreparaturen, Bauaufsicht und Abnahme
Wettermessstationen:	Wartung, Unterhalt
Veranstaltungsservice:	Auf- und Abbau inkl. Absperrungen
Schlosserarbeiten:	Schweiß- Konstruktionen und Montagearbeiten
Winterdienst:	Streueinsätze (Kraftfahrer und Straßenwärter)

#### **Aktionen 2012:**

Modernisierung der LSA und FSA:

Schleißheimer Str. Th.-Heuss-Str.  
Schleißheimer Str. / St.-Peter-Str.  
Schleißheimer Str. / Landsberger Str.

Teilmodernisierung der FSA:

Schiller Str. / Herzog-Albrecht-Str.

Änderung der Schalt und Reaktionszeiten aller FSA im Stadtgebiet gem.  
Bauausschussbeschluss vom 18.09.2012.

**Modernisierung** der Glättemelde/Wetterstation Bauhof auf Netzwerktechnik.

**Modernisierung** der Wechselverkehrszeichen (Steuerung) auf Netzwerktechnik.

**Kfz-Werkstatt:**

In der Kfz-Werkstatt sind 2012 5.059 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden.  
55 Fahrzeuge; 20 Großgeräte, ca. 150 Geräte und Maschinen und 15 Busse werden von den  
Mechanikern der Kfz-Werkstatt repariert.

## VI. Stadtwerke:

Die Stadtwerke mit ihren Sparten Stromversorgung, Gasversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wärmeversorgung, Bäder-, Verkehrs- und Parkhausbetrieb hatten in 2012 einen normalen Geschäftsverlauf. Die Versorgung der Kunden mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie der Betrieb der Bäder, Parkhäuser und die Personenbeförderung waren jederzeit und mit Ausnahme weniger Störungen sichergestellt.

Das Jahr 2012 war geprägt von sinkenden Börsenpreisen für Energie. So konnten die Endkundenpreise beim Gas zum 01.10.2012 gesenkt werden. Beim Strom musste aufgrund gestiegener gesetzlicher Umlagen -hier vor allem die Erhöhung der bundesweiten EEG-Umlage- die Strompreise erhöht werden. Die Tarif- und Produktpreise waren beim Strom im bayernweiten Vergleich im Preismittelfeld. Beim Gas liegen die Stadtwerke etwa auf dem Niveau vergleichbarer Gasversorgungsunternehmen.

2012 stand auch im Zeichen eines weiter zunehmenden Wettbewerbsdrucks insbesondere im Gewerbekundenbereich. Hier sind Großkunden für andere Vertriebe aufgrund der größeren Mengen interessanter als Tarifkunden. Beim Strom können die Kundenverluste durch erfolgreiche Akquisition von Neukunden mehr als ausgeglichen werden, beim Gas entwickelte sich die Wechselbereitschaft stetig weiter.

Die Netzentgelte für das Strom- und Gasnetz sind in 2012 unverändert geblieben. Es ist abzusehen, dass die Netzentgelte in den Folgejahren weiter sinken werden oder bestenfalls gleich bleiben. Der Kostendruck wird deshalb auch künftig nicht nachlassen.

Die Qualität des Trinkwassers lag wie seit Jahrzehnten auf höchstem Niveau. Die Analysewerte waren durchweg besser als die in der Trinkwasserversorgung festgelegten Grenzwerte.

Die Abwassergebühren blieben in 2012 unverändert. Die Reinigungsleistung der Kläranlage war wieder deutlich besser als die Genehmigungsvorgaben. Nachdem die Stadt Dachau die Aufgabenträgerschaft für den Linienbetrieb in Dachau übernommen hat, ist die Zukunft für des Verkehrsbetriebs gesichert. Notwendige Investitionen in der Fuhrpark können in Angriff genommen werden.

Aus dem Geschäftsabschluss **2011** ergeben sich folgende Geschäftszahlen:

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Investitionen	0,1 Mio €	13,8 Mio €
Bilanzsumme	103,8 Mio €	104,2 Mio €
Umsatzerlöse	60,3 Mio €	59,7 Mio €
Jahresergebnis	0,7 Mio €	0,4 Mio €

Die Konzessionsabgabe von 1,71 Mio € konnte auch in 2011 voll erwirtschaftet und an die Stadt abgeführt werden.



**Stromversorgung:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Anzahl Kunden	32.200	31.200
Eingebaute Zähler (davon 28111 im eigenen Netz)	34.584	33.506
Stromverkauf	193,4 Mio kWh	187,4 Mio kWh
Eigenstromerzeugung (MS)	17,8 Mio kWh	16,4 Mio kWh
Lastspitze Netz (MS)	28,2MW (02/2012)	29,5 MW (02/2011)
Lastminimum Netz (MS)	4,6 MW (09/2012)	5,4 MW (09/2011)

**Kabelverlegung:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Mittelspannungskabel (20 kV)	2.231,8m	13.465 m
Ortsnetzkabel	4.566,7 m	110 m
Straßenbeleuchtungskabel	707,3 m	221,4 m
Steuer- und Fernmeldekabel	9,8 m	0 m

**Freileitung:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Freileitung abgebaut	373,8 m	0 m

**Hausanschlüsse:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Hausanschlüsse eingerichtet bzw. erweitert	65	95

**Straßenbeleuchtung:**

	<b>2012</b>	<b>2010</b>
Aufstellung von Straßenleuchten der üblichen Bauart	15	25
Erneuerung, Versetzen von Straßenleuchten	16	11
Einbau von Energiespar-Regelgeräten in den Trafostationen	0	0

**Zähler und Rundsteueranlage:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Zählerwechsel nach Eichgesetz	623	273
Zähler-Neuinstallationen	490	457

**Gasversorgung:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Anzahl Kunden	3.582	3.570
Anzahl Netzzugangskunden	1.492	1.400
Eingebaute Zähler (davon 4966 im eigenen Netz)	5.025	4.939
Erdgasverkauf	192.2 Mio kWh	198,5 Mio kWh
Maximaler Tagesbezug Netz	2,372 Mio kWh (07.02.2012)	2,03 Mio kWh (02.02.2011)
Minimaler Tagesbezug Netz	0,196 Mio kWh (03.08.2012)	0,216 Mio kWh (26.08.2011)
Lastspitze Netz	106,4 MW (07.02.2012)	99,3 MW (03.02.2011)

**Gasdruckregel- und Messanlagen:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Gasdruckregelanlagen Neuerrichtung	0	0
Gasdruckregleranlagen Erneuerung	0	0

**Rohrnetz:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Verlegung HD-Leitungen	661 m	0
Verlegung ND-Leitungen	1.460 m	1736
Neue Hausanschlüsse	87 Stck	87

**Gaszähler:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Zählerwechsel nach Eichgesetz	744	239
Zählerneuinstallation	99	85

**Wasserversorgung:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Anzahl der Kunden	8.063	7.986
Eingebaute Zähler	8.128	8.079
Wasserverkauf	2,34 Mio m <sup>3</sup>	2,32 Mio m <sup>3</sup>
Wasserförderung	2,55 Mio m <sup>3</sup>	2,53 Mio m <sup>3</sup>
Berechneter Verlust	210 Tm <sup>3</sup>	205 Tm <sup>3</sup>
Prozentualer Verlust	9 %	9 %

**Rohrnetz:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Rohrnetzerweiterung	155 m	m

Rohrnetzerneuerung	15 m	99 m
--------------------	------	------

**Hausanschlüsse:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
neue Hausanschlüsse	39	
Hausanschlusserneuerungen	36	

**Wassermähler:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.513	1.275

**Abwasserbeseitigung:****Kanalnetz:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Neubau Schmutz- und Mischwasserkanäle:	0,2 km	0,1 km
Neubau Abwasserdruckleitungen	0 km	0 km
Sanierung mittels Inlinern	459 m	1.216 m
Neubau Hausanschlüsse	16	22
Spülen Schmutz- und Mischwasserkanäle	ca., 125 km	ca., 108 km
Abwassertechnische Bearbeitung von Bauanträgen	97	135

**Kläranlage:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Abwasseranfall gesamt	6,49 Mio m <sup>3</sup>	6,27 Mio m <sup>3</sup>

**Wärmeversorgung:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Neue Wärmeversorgungsanlagen	1	1

**Verkehrsbetrieb:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Nutzwagenkilometer	788.000	719.168
Bus-Fahrgäste	2.600.000	2.580.000
AST-Fahrgäste	11.077	14.209

**Parkhausbetrieb:****Parkgarage Unterer Markt:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Kurzparker	10.220	10.338
Dauerparker	226	210
Pendler	23	17

**Parkgarage Altstadt:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Kurzparker	19.485	18.331
Dauerparker	81	88

**Bäder:****Familienbad:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Besucher	117.010	117.749

**Hallenbad:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Besucher	68.558	60.909

**Energieberatung:**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Beratungsfälle (alle Themen)	1.895	1.873

**Aktionen:**

- IHM München
- Tag der Regionen, Petersberg
- Teilnahme/ Sponsoring Dachauer Unternehmerforum
- Informationsabend „Energieeinsparung“

## **VII: Stadtbau GmbH Dachau:**

Als kommunales Wohnungsunternehmen engagiert sich die Gesellschaft für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung in Dachau. Besonders für finanziell schwächere, ältere und behinderte Menschen und Familien mit Kindern sind die von der Gesellschaft verwalteten Wohnungen oft die einzige Alternative zu den hohen Mietpreisen auf dem Dachauer Immobilienmarkt.

Seit ihrer Gründung 1961 hat sich das Unternehmen zu einem leistungsfähigen und wirtschaftlich gesunden sozialen Dienstleister entwickelt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 weist folgende Zahlen aus:

		<b>2011</b>	<b>2010</b>
Bilanzsumme	TEuro	43.558,5	42.712,0
Investitionen	TEuro	3.869,0	4.186,0
Umsatzerlöse	TEuro	8.426,6	8.180,7
Bilanzgewinn	TEuro	27,3	72,0

### **Hausverwaltung:**

Die Stadtbau GmbH Dachau bewirtschaftet zum 31.12.2012:

<b>Mietwohnungen</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
eigene/gepachtete	1.222	1.223
Wohnungen Dritter	26	26
Studentenapartments	45	45
<b>Gesamt</b>	<b>1.293</b>	<b>1.294</b>

412 Mietwohnungen unterliegen der Preisbindung (öffentlich geförderter Wohnraum).

<b>Gewerbeeinheiten</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
eigene	24	25
Gewerbeeinheiten Dritter	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>26</b>

:

<b>Garagen/Stellplätze</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
eigene/gepachtete	629	629
Garagen/Stellplätze Dritter	8	8
<b>Gesamt</b>	<b>637</b>	<b>637</b>

Alle verwalteten Mietwohnungen waren im Berichtsjahr vermietet. Leerstände ergaben sich lediglich zeitlich begrenzt durch notwendige Wohnungsanierungen und bei Wohnungen die abgerissen werden sollen (Rennplatzsiedlung).

Im Berichtszeitraum wurden im preisfreien Wohnraum bei insgesamt 12 Wohnanlagen Mieterhöhungen vorgenommen.

Die Mieten im preisfreien Wohnraum werden bis zu der vom Aufsichtsrat festgelegten Mietobergrenze von  
5,20 je m<sup>2</sup> Wfl. für 4- und 5-Zimmer-Wohnungen,  
5,70 je m<sup>2</sup> Wfl. für 3-Zimmer-Wohnungen und  
6,20 je m<sup>2</sup> Wfl. für 1- und 2-Zimmer-Wohnungen  
angehoben.

Einige Zahlen aus der Hausbewirtschaftung im Überblick:

		<b>2011</b>	<b>2010</b>
Durchschnittliche Wohnungsmiete	€/m <sup>2</sup> Wfl.	5,26	5,15
Heiz- und Betriebskosten	€/m <sup>2</sup> Wfl.	2,62	2,72
Fluktuationsrate	%	5,9	7,0
Leerstandsquote*	%	0,0	0,0
Mietausfallquote	%	1,1	1,1

\*ohne modernisierungsbedingten Leerstand oder Leerstand wegen Abrissplänen

### **Verwaltung von Eigentumswohnungen:**

Die Gesellschaft verwaltet zudem 8 Eigentümergemeinschaften.

<b>Verwaltung nach WEG</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Wohnungen	280	280
Gewerbe	14	14
Garagen/Stellplätze	241	241

### **Instandhaltung:**

Für Instandhaltungsmaßnahmen werden 2012 rund 3,2 Mio. Euro ausgegeben. Dies entspricht je m<sup>2</sup> Wohn-/ Nutzfläche 3,18 Euro im Monat (Vj. 2,68 Euro/m<sup>2</sup>).

Größere Sanierungsmaßnahmen wurden 2012 in folgenden Wohnanlagen durchgeführt:

Wohnanlage	Wohn-einheiten	Sanierungsmaßnahmen
Felix-Dahn-Straße 8	20	Fassadensanierung, Dachsanierung, Fenstererneuerungen, Betonsanierung, Wärmedämmverbundsystem
Johann-Pflügler-Straße 11-13a	15	Nord-Fassade: Fassadensanierung, Fenstererneuerungen, Erneuerung Hauseingangstüren, Wärmedämmverbundsystem
Fünfkirchner Straße 1-13	42	Erneuerung der Elektrosteigleitungen und der Elektrozähleranlagen, E-Check
Fünfkirchner Straße 1/ Würmstraße 23	18	Giebel: Wärmedämmverbundsystem
Josef-Seliger-Straße 28-32	21	Erneuerung der Heizungsanlage
Josef-Seliger-Straße 34-38	21	Erneuerung der Heizungsanlage
Felix-Dahn-Straße 6/ Wisreuterstraße 1	24	Erneuerung der Heizungsanlage
Felix-Dahn-Straße 8	20	Erneuerung der Heizungsanlage
Herzog-Albrecht-Straße 43	16	Aufzugserneuerung
Ludwig-Ernst-Straße 48		Ladenumbau „Mieterverein“
Herzog-Albrecht-Straße 43		Ladenumbau „Kaffee Zimtstern“
Geschäftsstelle Gröbenrieder Straße 70		Tiefgaragensanierung

### Bautätigkeit:

2012 wurde mit dem Bau des 3. Bauabschnittes in der Rennplatzsiedlung (Am Rennplatz 11, 13) begonnen.

Es entstehen 15 Mietwohnungen in 2 Gebäuden. Drei 2-Zimmer-Wohnungen mit ca. 55 m<sup>2</sup> Wohnfläche, sechs 3-Zimmer-Wohnungen mit ca. 76 m<sup>2</sup> Wohnfläche und sechs 4-Zimmer-Wohnungen mit ca. 89 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

Das städtische Grundstück für dieses Bauvorhaben wurde im Wege eines Erbbaurechts auf die Gesellschaft übertragen. Für das Bauvorhaben sind öffentliche Mittel i.H.v. 1.730.600,00 Euro aus dem Programm einkommensorientierte Förderung bei der Regierung von Oberbayern bewilligt.

Die Mieten bewegen sich, einschließlich der öffentlichen Förderung, je nach Einkommensgruppe der Mieter zwischen 5,25 Euro je m<sup>2</sup> Wfl. und 7,25 Euro je m<sup>2</sup> Wfl.

Die Fertigstellung und der Bezug der neuen Wohnungen werden voraussichtlich im Oktober 2013 erfolgen.

### **Baulandreserve:**

Neben den 2 weiteren Bauabschnitten in der Rennplatzsiedlung verfügt die Stadtbau GmbH Dachau im „Wohnpark am Neufeld“ in 2 Bauquartieren noch über eine Baulandreserve für etwa 60 Mietwohnungen.

Die soziale Bautätigkeit der Stadtbau GmbH Dachau ist deshalb noch für einige Jahre gesichert.

### **Erschließungsträger:**

Im Baugebiet „Am Neufeld“ in Dachau-Ost ist die Gesellschaft auch als Erschließungsträger tätig.